

Die T_EXnische Komödie

dante

Deutschsprachige
Anwendervereinigung T_EX e.V.

37. Jahrgang Heft 1/2025 Februar 2025

1/2025

Impressum

»Die T_EXnische Komödie« ist die Mitgliedszeitschrift von DANTE e.V. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder. Reproduktion oder Nutzung der erschienenen Beiträge durch konventionelle, elektronische oder beliebige andere Verfahren ist nicht gestattet. Alle Rechte zur weiteren Verwendung außerhalb von DANTE e.V. liegen bei den jeweiligen Autoren.

Beiträge sollten in Standard- $\text{\LaTeX}$ -Quellcode unter Verwendung der Dokumentenklasse dtk erstellt und per E-Mail oder Datenträger (z. B. CD/DVD) an unten stehende Adresse der Redaktion geschickt werden. Sind spezielle Makros, $\text{\LaTeX}$ -Pakete oder Schriften notwendig, so müssen auch diese komplett mitgeliefert werden. Außerdem müssen sie auf Anfrage Interessierten zugänglich gemacht werden. Weitere Informationen für Autoren findet man auf der Projektseite <https://projekte.dante.de/DTK/AutorInfo> von DANTE e.V.

Diese Ausgabe wurde mit LuaHB $\text{\TeX}$, Version 1.18.0 (T $\text{\TeX}$ Live 2024) erstellt. Als Standard-schriften kamen Libertinus Serif, Libertinus Sans Serif, Anonymous Pro und Libertinus Math zum Einsatz.

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Erscheinungsort: Heidelberg

Auflage: 2000

Herausgeber: DANTE, Deutschsprachige Anwendervereinigung T $\text{\TeX}$ e.V.
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg

E-Mail: office@dante.de (DANTE e.V.)
dtkred@dante.de (Redaktion)

Druck: Schleunungsdruck GmbH
Eltertstraße 27, 97828 Marktheidenfeld

Redaktion: Luzia Dietsche (verantwortliche Redakteurin)

Mitarbeit:	Adelheid Bonnetsmüller	Gert-Ludwig Ingold	Rolf Niepraschk
	Stefan Pinnow	Bernd Raichle	Christine Römer
	Martin Sievers	HG Unckell	Herbert Voß

Redaktionsschluss für Heft 2/2025: 15. April 2025

ISSN 1434-5897

Die T_EXnische Komödie 1/2025

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

ich habe schon des Öfteren davon berichtet, dass mich jede Ausgabe von Die $\TeX$ nische Komödie vor neue Herausforderungen stellt. Diese macht dabei keine Ausnahme, allerdings würde ich auf eine solche Erfahrung in Zukunft gerne verzichten. Voller Entsetzen musste ich bei Redaktionsschluss feststellen, dass ich keinerlei Beiträge hatte! Bei genauerem Hinsehen und einigen Nachfragen relativierte sich der erste Eindruck zwar, aber es bleibt die Erkenntnis, ohne Beiträge keine Mitgliederzeitung. Deshalb die ganz dringende Bitte an alle – öffnet Eure virtuellen Schubladen und holt Schlummerndes ans Tageslicht. Oder schreibt neue Beiträge, sei es »Triviales«, Erstaunliches, Technisches, ...

Auch in anderen Bereichen des Vereinslebens ist die Mitarbeit von Mitgliedern gefragt. Es lohnt sich zwar immer, das Grußwort zu lesen, diesmal ist es allerdings nicht nur von unserem Vorsitzenden, sondern auch vom stellvertretenden Vorsitzenden und der Schatzmeisterin unterschrieben. Auch sie werben ganz dringend um aktive Mitglieder!

Natürlich gibt es solche aktiven Mitglieder bereits. Als einem solchen möchte ich Herrn Wehr für die Arbeit an der Mitgliederzeitung danken, der acht Ausgaben mit seinen Beiträgen zu » $\LaTeX$ und Schulphysik« bereicherte. Jeder Artikel war für mich absolut faszinierend. Und dann ist da noch jemand, der der Mitgliederzeitung am längsten treu geblieben ist – Jürgen Fenn übersetzt und fasst die Ankündigungen der Kommunikationsliste ctan-ann seit unfassbaren 75 Ausgaben für uns zusammen. Danke Jürgen!

Ich wünsche auch diesmal viel Spaß beim Lesen und verbleibe mit $\TeX$ nischen Grüßen

Luzia Dietsche



Hinter der Bühne

Vereinsinternes

Grußwort

Liebe Mitglieder,

ich hoffe, das neue Jahr hat gut für Euch/Sie begonnen. Karneval, Fasching oder auch die Fastnacht stehen in vielen Regionen vor der Tür und wir schauen bereits voller Vorfreude auf die kommende Frühjahrstagung vom 3. bis 5. April an der Hochschule Darmstadt. Anmeldungen werden diesmal direkt über die Hochschule angenommen. Der Link dorthin sowie alle wichtigen Informationen sind wie gehabt auf der Veranstaltungsseite <https://www.dante.de/veranstaltungen/dante2025/> aufgeführt.

Mehr als 50 Grußworte habe ich in den vergangenen 13 Jahren als Vorsitzender geschrieben. Heute schreibe ich es zum ersten Mal zusammen mit meinem Stellvertreter Uwe Ziegenhagen und unserer Schatzmeisterin Doris Behrendt. Dies hat einen guten Grund: Wir drei haben uns entschieden, bei der Mitgliederversammlung am 5. April nicht mehr für den Vorstand zu kandidieren.

Für unseren Verein, der ja, wie schon oft betont, bisher das große Glück hatte, wenig Fluktuation und viele langjährig engagierte Mitglieder im Vorstand zu haben, ist dies sicherlich ein eher außergewöhnliches Ereignis. Andererseits haben wir nach gemeinsamen insgesamt 39 »Dienstjahren« als Vorstände einen Punkt erreicht, an dem wir aus familiären und beruflichen Gründen die Verantwortung gerne in andere Hände abgeben möchten.

Die vergangenen zwei Jahre haben viel Kraft gekostet und sich an so mancher Stelle als deutlich komplexer und komplizierter als ursprünglich gedacht herausgestellt. Zweimal wurden eine Nachfolgerin bzw. ein Nachfolger von Karin Dornacher eingearbeitet, leider blieben beide dem Verein nicht lange erhalten. Schlussendlich führte dies zur Erkenntnis, einen grundsätzlich anderen Weg einzuschlagen.

Infrastrukturell hat der Verein in fast allen Bereichen Veränderungen erfahren, deren vorläufiger Abschluss in den nächsten Wochen und Monaten mit dem Umzug auf eine neue VEWA-Version erreicht werden wird:

- Das physische Büro in Heidelberg, das seit vielen Jahren schon deutlich zu groß für uns war, ist erfolgreich abgewickelt worden. Die virtuelle Alternative auf der anderen Straßenseite erlaubt uns einen professionellen Außenauftritt und geregelte Abläufe. Material für Tagungen u. ä. wurde zentral eingelagert.
- Die Verwaltung funktioniert jetzt zu großen Teilen komplett digital und webbasiert. Neben der Mitgliederverwaltung und der Buchhaltung gehört dazu auch die Nutzung einer Nextcloud-Instanz als wichtiger Schritt für die kollaborative Arbeit im Vorstand (und darüber hinaus).
- Die über viele Jahre gewachsene Serverlandschaft ist erfolgreich umgezogen worden. An dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön an das Team der Helferinnen und Helfer um unseren Admin Erik Braun!
- Viele Prozesse rund um das Büro wurden verschlankt und delegiert. Eine Verbreiterung der Verantwortlichkeiten sollte dabei weiter ausgebaut werden.

Ein neuer Vorstand wird die Aufgabe haben, die neuen Werkzeuge und Möglichkeiten mit Leben zu füllen, auszubauen und die Routine wiederherzustellen, die uns viele Jahre ausgezeichnet hat, in den vergangenen zwei Jahren jedoch ein Stück weit verloren gegangen ist. Dies hängt zuvorderst mit dem Wegfall einer zentralen Sekretariatsstelle zusammen. Trotz vieler Umstellungen bleibt es eine Herausforderung, die früher von Karin Dornacher erledigten Aufgaben zuverlässig aufzufangen, ohne dabei einzelne Personen zu sehr in Anspruch zu nehmen.

Die neuen Rahmenbedingungen erlauben es, verteilt zu arbeiten. Die meisten Prozesse erfordern nur einen Internetanschluss. Eine erfolgreiche Zusammenarbeit wird aber dauerhaft nur gelingen, wenn man die Führung des Vereins auf ein neues stabiles Fundament stellen kann. Dass wir drei beim Übergang gerne unterstützen, versteht sich dabei von selbst. Gerade im Bereich der Buchhaltung ist dies der wesentliche Punkt.

Doch wer wird auf uns drei folgen? Wie wird der neue Vorstand insgesamt aussehen? Das wird die Mitgliederversammlung am 5. April in Darmstadt zeigen. Es wäre schön, wenn es eine breite Unterstützung aus der Mitgliederschaft geben würde. Kandidatinnen und Kandidaten sind herzlich eingeladen, ihr Interesse schon vorab zu bekunden. Wer noch eine Entscheidungshilfe braucht, findet auf S. 6 ein paar Punkte, die aus unserer Sicht die Ämter und Aufgaben gut zusammenfassen. Natürlich stehen wir auch gerne für Fragen zu den Aufgaben eines Vorstands insgesamt und zu denen einzelner Vorstandsämter jederzeit gerne zur Verfügung.

Es war uns eine große Freude, in den vergangenen 15 bzw. neun Jahren als Teil des Vorstands DANTE e.V. mitgestalten zu dürfen. Wir danken allen Menschen, die uns auf dem Weg begleitet und tatkräftig unterstützt haben. Dem neuen Vorstand wünschen wir alles erdenklich Gute, viel Glück und Mut zu den Entscheidungen, die nötig sind, um den Verein noch möglichst viele Jahre »auf Kurs« zu halten.

Viel Spaß bei der Lektüre von »Die T_EXnische Komödie«. Wir sehen uns hoffentlich in Darmstadt, bis dahin

herzlichst Ihre/Eure

Martin Sievers, Uwe Ziegenhagen, Doris Behrendt

Was macht eigentlich der Vorstand?

Martin Sievers, Uwe Ziegenhagen, Doris Behrendt

Der folgende Text umreißt die Aufgaben des Vorstands von DANTE e.V. und hilft hoffentlich dem einen oder anderen Mitglied dabei, sich für eines der Ämter zu interessieren. Selbstverständlich kann und wird jeder Vorstand neue bzw. andere Akzente setzen und nach geeigneten Lösungen für neue Bereiche suchen. Insofern ist die folgende Schilderung eine Zustandsbeschreibung, nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Gemäß Satzung besteht der Vorstand von DANTE e.V. aus

- Vorsitzendem/r,
- stellv. Vorsitzendem/r,
- Schriftführer/in,
- Schatzmeister/in
- sowie bis zu vier Beisitzern bzw. Beisitzerinnen.

Welche Aufgaben sind mit den Ämtern verbunden?

Der/die *Vorsitzende* ist in den meisten Fällen erste/r Ansprechpartner/in für Anfragen von außen. Er/sie koordiniert die Aufgaben im Vorstand und beruft regelmäßige Vorstandssitzungen ein. Er/sie lädt zu Mitgliederversammlungen ein und leitet diese. Zudem verantwortet er/sie die grundsätzliche Kommunikation zwischen Vorstand und Mitgliedern (beispielsweise über das Office-Postfach, die Mailingliste oder das Grußwort für »Die T_EXnische Komödie«). Unterstützt wird er/sie dabei von dem/-der stellv. Vorsitzenden. Beide arbeiten je nach Kompetenz und Zeit zusätzlich an verschiedenen Alltagsaufgaben mit (Büro, Mitgliederverwaltung, Server, Website, Mailinglisten, Tagungsvorbereitung u. ä.).

Der/die *Schriftführer/in* ist zunächst für das Erstellen aller Protokolle im Verein zuständig. Darüber hinaus wirkt auch er je nach Kompetenz und Zeit an Alltagsaufgaben mit (s. o.).

Der/die *Schatzmeister/in* hat vermutlich das klarste Profil: Bei ihm/ihr landen alle (Ab-)Rechnungen und Belege zur Bezahlung bzw. Buchung. Er/sie kommuniziert

z. B. auch mit dem Finanzamt und sorgt dafür, dass alle zeitkritischen Anfragen, insbesondere rund um Steuererklärungen, fristgerecht beantwortet werden. Er/sie hat Zugriff auf alle Konten des Vereins und behält die »finanzielle Gesundheit« des Vereins im Blick. Dazu gehört neben einem Finanzplan zu Beginn eines Jahres auch ein rückblickender Finanzbericht.

Alle vier Personen mit Amt sind allein vertretungsberechtigt und vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich in allen Vereinsangelegenheiten.

Die bis zu vier *Beisitzer/innen* übernehmen je nach Kompetenz und Zeit bestimmte feste Aufgaben und/oder bringen sich da ein, wo sie gerade gut unterstützen können.

Alle Mitglieder des Vorstands repräsentieren den Verein bei vereinseigenen Veranstaltungen, aber z. B. auch bei (inter-)nationalen Tagungen anderer T_EX User Groups.

Warum überhaupt engagieren?

Wie jeder eingetragene Verein in Deutschland ist auch unser Verein davon abhängig, dass Mitglieder offiziell Verantwortung übernehmen. Der Vorstand muss besetzt sein, um formal als Verein agieren zu können. Neben diesem grundsätzlichen Argument für die Arbeit im Vorstand gibt es noch eine Reihe weiterer Gründe, die für die Vorstandsarbeit bei DANTE e.V. sprechen:

- Man arbeitet aktiv daran mit, T_EX und Co. voranzubringen.
- Gesellschaftliches Engagement ist heute wichtiger denn je und bereichert auch den eigenen Lebenslauf.
- Man kann aktiv Dinge gestalten! Gute Ideen finden meist Mitstreiter/innen und können dann im Team in die Tat umgesetzt werden.

Muss ich eine bestimmte (feste) Zeit im Vorstand bleiben?

Natürlich nicht. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre, eine Wiederwahl ist beliebig oft möglich. Auch ein Wechsel des Vorstandsamts zur nächsten Wahl ist möglich. Innerhalb einer Wahlperiode verursacht ein Rücktritt allerdings nicht unerheblichen Aufwand, daher sollte man sein Engagement möglichst bis zur nächsten Wahl aufrechterhalten.

Welche Kompetenzen sollte ich mitbringen?

Die Arbeit im Vorstand setzt grundsätzlich nicht viele Dinge voraus. Die Kommunikation läuft mit E-Mail sehr gut und für die Ablage von Daten nutzen wir

mittlerweile eine Nextcloud-Instanz. Wir arbeiten – wen wundert's – vergleichsweise viel mit $\text{\LaTeX}$ und für die ein oder andere Aufgabe sind sicherlich auch Programmierkenntnisse (Skriptsprachen) hilfreich, aber nicht zwingend Voraussetzung. Die Tendenz geht eher dahin, zeitgemäße Software und Services einzukaufen und zu nutzen. Ein gutes Beispiel dafür ist unsere Mitgliederverwaltung, die, wie zukünftig auch die Buchungssoftware, webbasiert funktioniert.

Weitere Kompetenzen (bzw. Charaktereigenschaften) ergeben sich ein Stück weit aus den oben beschriebenen Tätigkeiten der einzelnen Ämter: Kommunikationsfreudigkeit, Geduld und Spaß am Schreiben von Texten ist für die/den (stellv.) Vorsitzende/n sicherlich hilfreich. Der letztgenannte Punkt gilt sicherlich auch für den/die Schriftführer/in. Der/die Schatzmeister/in wiederum sollte natürlich eine gewisse Zahlenaffinität und Sorgfalt mitbringen.

In jedem Fall sind Zuverlässigkeit und Teamwork unerlässlich.

Wie viel Zeit muss/sollte ich für ein Vorstandsamt investieren können?

Darauf ein klares »Es kommt darauf an.«. Aus unserer Erfahrung ist es auch neben Beruf und/oder Familie durchaus machbar, ein Vorstandsamt mit Leben zu erfüllen. Es gibt eine gewisse »Grundlast« pro Woche, die man für die Vorstandstätigkeit benötigt. Je nach Amt und Aufgabenbereich schwankt das aber natürlich: Rechnungen müssen pünktlich bezahlt und gebucht werden, Mitgliedsanfragen zeitnah beantwortet, Mitgliedsdaten gepflegt und Grußworte für die DTK fristgerecht geschrieben werden.

Hinzu kommt punktueller Mehraufwand, z. B. vor und nach Tagungen. Der Vorstand trifft sich zudem zweimal jährlich in Präsenz (i. d. R. samstags) und darüber hinaus bei Bedarf virtuell. Die Anwesenheit bei Tagungen bzw. den Mitgliederversammlungen sollte gewährleistet sein.

Vieles steht und fällt mit einer ehrlichen und verlässlichen Verteilung der Aufgaben. Es sind neben den größeren Aufgabenblöcken im Alltag eher viele kleine Dinge, die einfach erledigt werden müssen.

Wir glauben, dass die Rahmenbedingungen gut sind, wissen aber auch, dass es sicherlich noch Optimierungsmöglichkeiten sowie den ein oder anderen Bereich zum Austoben und Ausprobieren gibt. Doch gerade das ist aus unserer Sicht auch eine Chance.

Man braucht sicherlich keine Angst vor den Aufgaben eines Vereinsvorstands zu haben. Man sollte sich jedoch der Verantwortung bewusst sein und über die

Dauer mindestens einer gesamten Amtszeit bereit sein, die aus dem jeweiligen Amt resultierenden Aufgaben gewissenhaft zu erledigen.

In diesem Sinne laden wir alle Mitglieder nochmals herzlich ein, an der Zukunft von DANTE e.V. im Vorstand mitzuwirken. Für alle Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Einladung zur Frühjahrstagung 2025 und 67. Mitgliederversammlung von DANTE e.V. an der Hochschule Darmstadt

Martin Sievers, Torsten-Karl Stempel

Liebe Mitglieder von DANTE e.V.,

wir laden Sie ganz herzlich zur Frühjahrstagung 2025 vom 3.–5. April 2025 in Darmstadt ein.

Der Zeitplan sieht wie folgt aus:

Mittwoch, 2. April,	ab 19 Uhr: Vorabendtreff
Donnerstag, 3. April,	9 bis 17 Uhr: Vorträge ab 19 Uhr: Abendtreff
Freitag, 4. April,	9 bis 12 Uhr: Vorträge ab 15 Uhr: Besuch der ESA ab 19 Uhr: Tagungssessen
Samstag, 5. April,	ab 9 Uhr: 67. Mitgliederversammlung anschließend: Vorträge sowie Kulturprogramm

Die Adresse des Tagungsorts lautet:

h_da Hochschule Darmstadt
Gebäude C10
Schöfferstraße 3
64295 Darmstadt

Die Tagesordnung der 67. Mitgliederversammlung lautet:

1. Begrüßung und Tagesordnung
2. Bericht des Vorstands
3. Finanzbericht
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Vorstands
6. Wahl eines Vorstands

7. Wahl von Rechnungsprüfern
8. Förderung von $\text{\TeX}$ -Projekten
 - Bericht über den aktuellen Stand
 - Antrag des Vorstands zur Bereitstellung neuer Projektmittel
9. Verschiedenes

Ihre Stimmunterlagen erhalten Sie direkt vor Ort; um vorherige Anmeldung wird gebeten. Eine Übertragung des Stimmrechts ist im Rahmen des § 13 (4) der Vereins-satzung möglich. Nichtmitglieder sind als Gäste herzlich willkommen.

Unter <https://www.dante.de/veranstaltungen/dante2025/> finden Sie die Tagungs-seite mit allen weiteren Informationen rund um die Veranstaltung. Neuigkeiten zur Tagung gibt es auch über die Vereinsmailingliste.

Anmeldungen sind nur bis zum 31. März möglich (außer für die Mitgliederversamm-lung).

Für Fragen, Wünsche und Anregungen schreiben Sie bitte ausschließlich per E-Mail an dante2025@dante.de.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Sievers (Vorsitzender DANTE e.V.); Torsten-Karl Stempel (lok. Organisator)



Europäisches Raumflugkontrollzentrum (ESOC) in Darmstadt (aufgenommen: 20. Januar 2014)
European Space Agency, CC BY-SA 3.0 IGO <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/igo/deed.en->>, via Wikimedia Commons

Bericht der Rechnungsprüfer zum Vereinsjahr 2022 – Korrektur und Erweiterung

Nadia Kwast, Marei Peischl

Vorbemerkungen

Im bisherigen Bericht, der in der DTK 4/23 erschienen ist, wurde beschrieben, dass bei der Rechnungsprüfung 2022 alles etwas chaotischer ablief als sonst. Dies ist größtenteils durch die extrem angespannte Personalsituation wie auch den Wegfall der Büroräume verursacht. Teilweise waren Unterlagen nicht auffindbar und dann wurden noch einige Prozesse durch sowohl private wie auch gesundheitliche Faktoren verzögert. Allerdings freut es uns berichten zu können, dass nun alles aufgeklärt werden konnte.

Hier findet sich nun also die Erweiterung inklusive einiger Korrekturen zum Bericht der DTK 4/23. Um weitere Probleme zu vermeiden, wird dieser Bericht wie ein neuer, allerdings unter Bezugnahme auf [2] erstellt.

Einführung

Am Sonntag, den 14. Mai 2023, trafen sich zwei der drei von den Vereinsmitgliedern ordentlich gewählten Rechnungsprüfer*innen NADIA KWAST und MAREI PEISCHL zur Rechnungsprüfung bei der Schatzmeisterin DORIS BEHRENDT. Die Schatzmeisterin war während der ganzen Prüfung anwesend und versuchte trotz der schwierigen Verwaltungssituation alle Fragen zu klären.

Die Prüfung begann um 10:15 Uhr und endete am selben Tag gegen 15:00 Uhr.

Nach ersten allgemeinen Informationen über das Rechnungsjahr 2022 wurden die meisten zur Prüfung notwendigen Akten nebst Kontenplänen von DORIS BEHRENDT vorgelegt.

Rechtsgrundlage

Die Rechnungsprüfung wurde nach den GOB¹ und den Zielen des Vereins nach der derzeit gültigen Vereinssatzung durchgeführt.

Die Ergebnisse der Prüfung wurden unmittelbar protokolliert.

¹ Kaufm. Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung

Prüfungsgegenstände

- Barkasse
- Bankkonten bei VR-Bank und Degussa-Bank
- PayPal-Abrechnungskonto
- Bankauszüge
- Kreditoren (Rechnungen)
- Spesen-Abrechnungen
- Inventar und Buchbestand

Eröffnungs- und Endstände der Bank- und Buchhaltungskonten

Die Stände der Eröffnungsbuchungen sowie der Jahresabschluss für das Vereinsjahr 2022 sind in nachfolgender Tabelle aufgeführt:

Buchungs- konto intern	Bezeichnung	Endziffern	Schlussbestand	Schlussbestand
		Kontonr. Bank	31.12.2021	31.12.2022
001	Barkasse	–	120,82 €	0,97 €
011	VR-Bank Giro	007	10.276,44 €	27.660,38 €
012	VR-Bank Cash	011	58.221,38 €	58.214,93 €
020	VR-Extrazins IV	861	10.168,48 €	10.168,48 €
031	PayPal	–	707,02 €	558,04 €
041	Degussa-Bank	726	35.561,65 €	35.573,01 €

Feststellungen zum Rechnungsjahr 2022

Die Salden der Buchführung stimmen mit den Bankauszügen überein. Die Anfangsstände 2022 entsprechen den Endständen 2021. Die jeweiligen SBK²- und EBK³-Buchungen wurden ordnungsgemäß durchgeführt.

Die Belege wurden in folgendem Umfang geprüft: Bei den Konten 451 (lfd. Kosten Büro), 820 (Spenden-Eingang), und 890 (sonstige Einnahmen) wurde durch Stichproben geprüft. Die Eingangskonten 810 und 815 (Beiträge DANTE bzw. TUG) haben wir überschlägig geprüft (Anzahl der Vereinsmitglieder, eingegangene Beiträge). Alle Belege und Buchungen wurden geprüft bezüglich der Konten 410 (Komödie, Druck, Versand), 430 (Reisekosten & Spesen, Vorstand), 441 (Tagung Frühjahr), 455 (Portokosten), 460 (Webserver), 480 (Reisekosten & Spesen, andere), 822 (sonstige Verkaufserträge), 850 (Zinserträge) und 6274 (Projektförderung).

² Schluss-Bilanz-Konto = Abschlussbuchung eines Geschäftsjahres

³ Eröffnungs-Bilanz-Konto = Erstbuchung eines Geschäftsjahres (Übertragsbuchung)

Zusätzlich wurden die Vorgänge zu den Überweisungen an andere User Groups einzeln nachverfolgt. Hier werden oft – um Überweisungsgebühren zu sparen – mehrere Vorgänge zu einer Überweisung zusammengefasst.

Die Konten 446 (Messen), 447 (Hackercamp), 442 (Tagung Herbst), 443 (Bursary andere Tagungen), 444 (Tagungen Ausland), 445 (Tagungen EuroTeX) umfassten in 2022 keine Buchungen.

Die Prüfung von 452 (Lohnkosten) war aufgrund unvollständiger Unterlagen in 2023 nicht im gewünschten Umfang möglich. Die Unterlagen wurden im März 2024 nachgereicht.

Allgemeine Feststellungen

Der Bücherbestand ist derzeit aufgrund der Bürosituation nicht prüfbar. Selbiges gilt für das übrige Büroinventar. Neuanschaffungen (Drucker/NAS) konnten jedoch vorgefunden werden.

Alle Konten der Buchführung sind in den Jahresabschluss eingeflossen. Laut mündlicher Erklärung unserer Schatzmeisterin DORIS BEHRENDT existieren keine weiteren Konten auf den Namen des Vereins.

In Summe zeigt die Buchhaltung für 2022 teilweise extreme Unterschiede zu den Vorjahren. Die Auswirkungen der Personalsituation sind unbestreitbar. Die Schatzmeisterin gibt sich die größte Mühe, das fehlende Personal auszugleichen, allerdings sind auch im Laufe des letzten Jahres einige Dinge durcheinandergeraten.

So wurden einige Buchungen auf den falschen Konten verbucht. Die Vorgänge waren nachvollziehbar, allerdings ist die Trennung der Reisekostenkonten für Vorstandsmitglieder und Sonstige durchaus sinnvoll. Wir bitten darum, diese Konten auch entsprechend zu nutzen. So wurden beispielsweise die Reisekosten einer der Rechnungsprüfer*innen fälschlicherweise über das Konto 430 (Reisekosten Spesen, Vorstand) gebucht.

Ähnliches fand sich beim Porto. Die Versandrechnung für Die T_EXnische Komödie, Ausgabe 4/2022, fand sich unter Porto und nicht auf dem Unterkonto 410 (Komödie, Druck Versand).

Die Bestellung der Tassen wurde statt auf Einkauf auf dem Konto 453 (Spesen & Verbrauch, Büro) gebucht.

Die in [2] noch vermisste Druckerrechnung wurde den Rechnungsprüfer*innen am 04.03.2024 vorgelegt.

Die fehlenden Unterlagen zu den Lohnkosten wurden ebenfalls am 04.03.2024 den Rechnungsprüfer*innen vorgelegt. Hier gab es mehrere Fehlbuchungen: So wurden die Sozialversicherungsbeiträge beispielsweise einmal als Lohn gebucht, wodurch

die Vorgänge noch deutlich weniger nachvollziehbar waren. Für die Aufklärung wurden dann neben den Unterlagen der Buchhaltung auch die Arbeitsverträge zu Rate gezogen. Und somit konnten dann endlich alle Fehlbuchungen und auch Zahlungen nachvollzogen werden. Die Fehler sind in der Buchhaltung passiert, die geflossenen Zahlungen waren alle in Ordnung.

Wir möchten an dieser Stelle erwähnen, dass die Schatzmeisterin die Unterlagen für die Rechnungsprüfer*innen aufbereitet und sortiert hat, sodass es auch ohne einen nochmaligen Vor-Ort-Termin möglich war, alle Fragen zu klären.

Barkasse

Die Barbelege und der Kassenbestand wurden ebenfalls geprüft. Ausgehend vom Schlussbestand der Barkasse zum 31.12.2022 berechneten wir unter Berücksichtigung aller Barbuchungen seit diesem Zeitpunkt den Soll-Stand der Kasse zum Zeitpunkt der Kassenprüfung.

Es ergab sich ein Fehlbetrag von 8,32 €. Dieser wurde umgehend ausgeglichen.

Leider besaßen einige Barbelege doppelte bzw. falsch vergebene Belegnummern.

Alle Unklarheiten ließen sich im Rahmen der Kassenprüfung aufklären und wurden umgehend korrigiert. Sie sind daher kein Grund zur Beanstandung.

Anmerkungen

Im Mai 2023 war es aufgrund der gesammelten Schwierigkeiten nicht möglich, sämtliche geprüften Vorgänge nachzuvollziehen. Dies wurde jedoch nun ermöglicht, inklusive der Lohnkosten.

Die Rückfrage bezüglich der Provisionen von Lehmanns für die Vermittlung von Verkäufen über die Website, welche als Spende gebucht wurden, wurde Ende August 2024 beantwortet. Es ist richtig, dass diese Einnahme keine Spende ist und damit falsch verbucht wurde. Die Schatzmeisterin hat diesbezüglich unsere Rückfrage zum Anlass genommen, den Sachverhalt exakt zu prüfen, somit konnten wir nun auch dank mitgelieferter Quellenangabe [Bezug auf 3, S. 16 ff] das ganze nachvollziehen. Somit wird zukünftig auch darauf geachtet, die Provisionen nach Zweckbetrieb (Bücher mit T_EX-Bezug) und denen für andere Bücher, welche zum wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zählen, aufgeteilt verbucht werden. Wir möchten hier den Ehrgeiz und die Sorgfalt der Schatzmeisterin nochmals hervorheben und uns für die Aufarbeitung bedanken. Um die Größenordnung kenntlich zu machen, wollen wir zudem erwähnen, dass es sich bei dem falsch verbuchten Betrag um 59,63 € handelt und der Verein nicht in der Gefahr steht, irgendwelche Freibeträge durch diesen Unterschied zu überschreiten.

Wir bitten nochmals explizit darum, dass bei Bestellungen für den Verein die Rechnungsadresse entsprechend angegeben wird. So etwas lässt sich auch nachträglich korrigieren, falls es einfach nur mal vergessen wurde. Es macht den Vereinsbezug deutlich einfacher nachvollziehbar. In diesem Fall ging es um Anschaffungen, die zweifelsfrei dem Verein zu Gute kamen. Es wäre dennoch toll, wenn die Rechnungen dies schon klarstellen würden.

Bei den Projektförderungen wurden im vergangenen Jahr keine neuen Projekte bewilligt. Die laufenden wurden geprüft. Die E-mail-Kommunikation ist nach wie vor beigelegt. Dennoch wäre es sinnvoll, wenn auch Belege über tatsächlich geleistete Zahlungen beiliegen würden. Da es sich bei der Übernahme der Serverkosten jedoch um ein längerfristiges Projekt handelt, ist der Vorgang plausibel.

Leider sind die beanstandeten Mängel, konkret die nicht korrekt ausgefüllten Bewirtungsbelege der letzten Jahre, auch in diesem Jahr erneut aufgetreten.

Die Vorgänge sind zwar nachvollziehbar, dennoch bitten wir darum, das zukünftig auch ordentlich zu handhaben. Immerhin war dieses Mal keine Nachfrage zum Zweck der Bewirtung notwendig.

Die Kopien der Thermodruckbelege sind nun konsequent erstellt worden.

Auslandsüberweisungen sind nun samt Wechselkurs dokumentiert und deutlich einfacher nachvollziehbar.

Beides wissen die Rechnungsprüfer*innen zu schätzen.

Auf der Mitgliederversammlung im Rahmen der TUG2023 in Bonn wurde eine Abweichung von 57 € zwischen der Buchhaltung und dem Kontoauszug berichtet. Dieser war in den uns vorgelegten Unterlagen nicht ersichtlich. Wir haben im nachhinein versucht zu rekonstruieren, wie das zustande kam, und glauben, dass wir vermutlich zweimal Zahlen mit der gleichen Quelle (Kontoauszug) miteinander verglichen haben. Da diesmal keine direkten Ausdrücke der Buchhaltung vorlagen, war es vermutlich schwer ersichtlich.

Wir möchten daher sowohl für uns in Zukunft als auch andere künftige Kassenprüfer*innen explizit darauf hinweisen, die Quelle für Werte gegenzuprüfen. Dies ist auch digital möglich. Die Salden sollten daher auch in den digitalen Quellen nochmal verglichen werden.

Freistellung

Entgegen der in der ersten Fassung dieses Berichts [2] an dieser Stelle aufgeführten Informationen wurde bereits am 10.06.2022 ein Freistellungsbescheid zur Körperschaftssteuer und Gewerbesteuer für die Jahre 2018 bis 2020 durch das Finanzamt Heidelberg ausgestellt.

Bei den Fristen gab es ein Missverständnis. Aus diesem Grund wird hier noch einmal der Prozess erläutert:

Der Freistellungsbescheid bezieht sich immer rückwirkend auf 3 Jahre.

Die damit verbundene Anerkennung als steuerbegünstigter und gemeinnütziger Verein berechtigt den Verein u. a. auch dazu, sogenannte Zuwendungsbestätigungen auszustellen. Dies ist ohne weiteren Freistellungsbescheid für maximal 5 Jahre nach Ausstellung des Bescheides möglich.

Falls eine weitere Freistellung nicht bewilligt und somit rückwirkend die Gemeinnützigkeit aberkannt wird, haftet ein Verein für die entgangene Steuer. Es werden ggf. Nachzahlungen und im Falle von Fahrlässigkeit oder Vorsatz auch zusätzliche Strafzahlungen fällig. Es werden also Aufschläge zusätzlich zu den Steuernachzahlungen fällig. Herzlichen Dank an Thomas Keppler, der am 15.12.2023 in [1] auf diesen Fehler hingewiesen hat.

Die Ausgaben des Vereins erfolgten satzungskonform und stets nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit. Die Führung eines Vereins dieser Größe mit internationalen Verbindungen verursacht naturgemäß einen gewissen Aufwand.

Abschluss

Die Anfangs- und Endbestände der Konten stimmen mit den Kontoauszügen, welche lückenlos und vollständig vorhanden sind, überein.

Die in 2023 fehlenden Rechnungen und Belege wurden Anfang 2024 nachgereicht. Aufgrund der Gesamtsituation haben wir vollstes Verständnis für die Verzögerungen. Die Unterlagen wurden dann sogar so vollständig nachgereicht, dass es ohne weitere Erläuterung möglich war, die Vorgänge nachzuvollziehen. Die fehlerhaften Buchungen wurden getrennt aufgelistet und markiert, sodass eine Zuordnung möglich war.

Wir hoffen sehr, dass die Buchhaltungsprozesse in der Zwischenzeit etwas mehr Routine bekommen haben und daher nachfolgende Rechnungsprüfungen nicht diesen Nacharbeitungsaufwand mit sich bringen. Allerdings haben wir aufgrund der nachgereichten Unterlagen keinerlei Zweifel, dass die Schatzmeisterin hier beeindruckende und sehr sorgfältige Arbeit leistet.

In Summe sind wir sehr beruhigt, dass sich das hinterlassene Chaos sortieren ließ und können somit jetzt nach Nachreichung der Belege und Beantwortung der Fragen, die Entlastung des Vorstandes für das Vereinsjahr 2022 empfehlen.

Kaltensondheim, den 14. Mai 2023, erweitert im Juli 2024 & September 2024

Nadia Kwast und Marei Peischl

Literatur

- [1] Thomas Keppler: Email über die Vereinsmailingliste dante-ev@dante.de, [dante-ev] DTK 4/23 - Kassenprüfberichte, 2023.
- [2] Nadja Kwast, Marei Peischl: »Bericht der Rechnungsprüfer zum Vereinsjahr 2019«, *Die T_EXnische Komödie*, 32.4 (2023), 6–10.
- [3] Bernhard Thie: Buchführung in gemeinnützigen Vereinen, 2023, ISBN: 978-3-482-64641-6.

Bericht von der TUG 2024 in Prag — Tag 2

Klaus Höppner

In der letzten Ausgabe von »Die T_EXnische Komödie« berichtete Volker RW Schaa vom ersten Tag der Konferenz TUG 2024. Dieser Bericht wird nun fortgesetzt. Die Abstracts, Folien und Preprints der Vorträge für TUGboat, sofern bereits vorhanden, sind unter <https://tug.org/tug2024/program.html> verfügbar, Videos finden sich im YouTube-Kanal der TUG: <https://www.youtube.com/@TeXUsersGroup>.

Samstag, 2. Tag



Wurden vor Jahrzehnten im Zuge der Etablierung des WWW auf Konferenzen die Wege der Konvertierung von (L^A)T_EX nach HTML diskutiert, so beschäftigte sich im ersten Vortrag des Tages *Michal Hoftich* mit dem umgekehrten Weg, nämlich von HTML nach L^AT_EX, um letztlich ein PDF einer Webseite zu erhalten: »Web page to PDF conversion with RMODEPDF: Leveraging LuaL^AT_EX for e-book reader-friendly documents«. Zunächst stellen sich im Wesentlichen zwei Fragen:

- Wozu ist das eigentlich gut?
Einerseits können Webseiten so natürlich als PDF archiviert werden. Andererseits basiert das ePUB-Format elektronischer Bücher auf HTML, so dass auf diesem Weg elektronische Bücher nach PDF konvertiert werden können.
- Was ist daran kompliziert? Ist doch ein (X)HTML-Dokument letztlich eine XML-Datei, das mit Hilfe des Pakets LUAXML geparkt und konvertiert werden kann. Hier liegt das Problem aber wie so oft im Detail: Passen sich moderne Webseiten doch in ihrer Darstellung dem Ausgabegerät an. Somit sehen sie auf einem richtigen Monitor anders aus als auf einem Tablet oder Smartphone. Und es soll

möglich sein, bei der Konvertierung nach PDF das Layout für ein bestimmtes Gerät zu optimieren, hier mit einem besonderen Fokus auf eBook-Reader.

Michal stellte in seinem Vortrag mehrere Tools bzw. Pakete vor: `Rmodepdf`, das den Prozess der Konvertierung von einer URL automatisiert und dabei Schnittstellen zur Konfiguration der Besonderheiten des Ausgabegerätes bietet, wobei das Paket `RESPONSIVE` die typographische Optimierung, z. B. bezüglich der Auswahl passender Fonts und Schriftgrößen leistet. Um das Problem schmaler Spalten auf kleinen Geräten kümmert sich das Paket `LINEBREAKER`, das die hier häufig auftretenden »*overflow hboxes*« vermeiden soll.



Im Bereich der Gestaltung von Nutzeroberflächen stößt man irgendwann auf das Problem, dass manche Nutzende bestimmte Farben nicht unterscheiden können. Dies kann z. B. in Leitwarten dramatisch sein, wenn eine rote oder grüne Statusanzeige nicht korrekt erkannt wird. Auch $\text{\LaTeX}$ -Autoren müssen dies berücksichtigen, setzt sich der Farbdruck aufgrund gesunkener Kosten immer mehr durch (wie man auch an der Entwicklung dieser Zeitschrift über die Jahrzehnte erkennt). Simon Pfahler gab in seinem Vortrag »Easy colorblind-safe typesetting: General guidelines and a helpful $\text{\LaTeX}$ package« nicht nur hilfreiche Tipps zur Auswahl von Farbschemata zum Setzen von Dokumenten und insbesondere von Schaubildern, sondern stellte auch das Paket `COLORBLIND` vor, das den Autor beim Satz farbiger $\text{\LaTeX}$ -Dokumente unterstützt. Wobei Simon direkt auch die Limitierung benannte: Auf das, was der Autor per `\includegraphics` einbindet, hat das Paket keinen Einfluss. Hier muss der Autor selbst aktiv werden und die Grafiken entsprechend der zuvor gezeigten Regeln gestalten.



Eher theoretisch war der Vortrag von Changxu Duan mit dem Titel »Bridging scientific publication accessibility: $\text{\LaTeX}$ -markup – PDF alignment«. LLMs (*Large Language Models*) spielen in der KI eine große Rolle, wenn es um das maschinelle Lesen und insbesondere Verstehen von Dokumenten geht. Der Autor beschäftigt sich mit LLMs für die Analyse von wissenschaftlichen Artikeln und verwendet hierfür ArXiv als Sammlung solcher Artikel inklusive $\text{\LaTeX}$ -Quellen. Seine Modelle berücksichtigen aber nicht nur das $\text{\LaTeX}$ -Markup der Quelle, sondern auch das resultierende Layout, also die Anordnung der Elemente im PDF. Die so ermittelte Struktur stellt er dann farbige dar.



Joseph Wright ist sicher ein alter Bekannter aus $\text{\TeX}$ -Konferenzen. Hier sprach er über »Templates: Prototype document elements«. Das Thema Dokument-Templates kam zwar in der Vergangenheit in Präsentationen der Pläne für $\text{\LaTeX}$ öfter vor, geriet aber nach meiner Wahrnehmung ein bisschen in Vergessenheit. Nachdem die Schnittstelle für die Makroprogrammierung des künftigen $\text{\LaTeX}$ inzwischen aber weitgehend stabil ist, sehr zur Freude von Paketautoren, ist es umso positiver, dass nun wieder der Aspekt der Templates auflebt: Grundgerüste für Dokumente, die ein Autor mit möglichst wenig Code mit Inhalt füllen kann.



Nach der Kaffeepause wurde Norbert Preining wieder remote zugeschaltet und präsentierte »arXiv's Role in making research accessible«. Gezeigt wurden die Grundprinzipien von arXiv: open science, open source, open access. Es ist beeindruckend, dass arXiv inzwischen nicht nur als Ergänzung, sondern auch als Alternative zu klassischen Zeitschriften Bedeutung hat. Und umso besser, dass die weit überwiegende Mehrzahl der Artikel dort in $\text{\LaTeX}$ eingereicht wird.



Wie schon auf verschiedenen Tagungen von DANTE e.V. präsentierte Ulrike Fischer auch hier den Status des $\text{\LaTeX}$ Tagging Projects, mit dem die Möglichkeiten zum Erzeugen von PDF-Dokumenten mit (vorlesbaren) Tags für sehbehinderte Menschen ausgereizt werden. Schaut man auf die Webseite des Projektes, erscheint es zwar immer als fast unlösbare Last, die große Zahl der dort gelisteten Pakete anzupassen, aber noch beeindruckender ist die stetig wachsende Zahl von Paketen, die mit den Möglichkeiten des $\text{\LaTeX}$ -Kernels zum Taggen von Dokumenten bereits kompatibel sind.



Der Vortrag von Frank Mittelbach zum Thema »Hooks, sockets and plugs« adressierte dann ein Problem, dass alle »alten« $\text{\LaTeX}$ -Nutzer kennen dürften: mehrere Pakete, die Befehle von $\text{\LaTeX}$ umdefinieren, alleine harmlos, aber im Zusammenspiel fatal, und das oft auch noch abhängig von der Reihenfolge des Ladens (und jedem Nutzer von $\text{\LaTeX}$ dürfte die Regel » $\text{\LaTeX}$ immer zuletzt laden« in Fleisch und Blut übergegangen sein). Frank präsentierte das Hook-Management in $\text{\LaTeX}$, das es Paketen erlaubt, Funktionalitäten des $\text{\LaTeX}$ -Kernels zu ändern. Zwei Hooks sind schon in $\text{\LaTeX}_{2\epsilon}$ wohl bekannt: `\AtBeginDocument` und das entsprechende Analogon für das Ende des Dokuments. Nun aber kommen viele neue Hooks hinzu, und die Möglichkeiten, das, was an den Haken hängt, z. B. neu zu ordnen oder zu entfernen. Hinzu kommt das Konzept von Sockets und Plugs, mit denen z. B. Algorithmen durch alternative Varianten ersetzt werden können. Sicher sehr

interessante neue Möglichkeiten, wenn auch mit eine Warnung am Schluss: »Be careful with the wiring«. Auch in virtuellen Kabelsalaten kann man sich verstricken.



Nach der Mittagspause trug dann *Jeffrey Kuan* zum Thema »End-user usage of accessibility packages and templates« vor und thematisierte dabei insbesondere, dass viele Autoren, die $\LaTeX$ nutzen, Autodidakten sind, die keine Kenntnis von den inzwischen existierenden Möglichkeiten zum Taggen von PDF-Dateien haben. Dies habe zur Folge, dass viele mit $\LaTeX$ erzeugte Dokumente geforderte oder gar gesetzlich vorgeschriebene Eigenschaften von »accessible PDF« nicht erfüllen, so dass bei einigen Instituten mittlerweile die Meinung vorherrsche, dass $\LaTeX$ gar keine konformen PDF-Dateien erzeugen könne ...

Bis zur nachmittäglichen Kaffeepause schlossen sich dann noch Vorträge zu Paketen bzw. Klassen an, die den Satz von Artikeln für bestimmte Zeitschriften erlauben.



Vincent Goulet (links) präsentierte mit seinem Vortrag »A journey through the design of (yet another) journal class« die $\LaTeX$ -Klasse für CJS, das Canadian Journal of Statistics. *Jean-Michel Hufflen* (Mitte) stellte vor, wie er die Proceedings der

Bach $\TeX$ -Konferenz gesetzt hat, und forderte in seinem Vortrag ob der vollen Ausnutzung des Platzes auf der Bühne stetigen Einsatz des Kameramanns und trieb wegen eifriger Mikrofon-Akrobatik (den Arm mit dem Mikro niemals dorthin halten, wohin der Mund gerade gerichtet ist ...) wahrscheinlich die Online-Zuschauer zur Verzweiflung. *Rishi T* (rechts) stellte dann unter dem Titel »Navigating common challenges in manuscript submission: Insights for authors using ELSARTICLE and CAS packages« die $\LaTeX$ -Makros für Autoren der Zeitschriften aus dem Verlag Elsevier vor.

Frisch gestärkt gab es dann noch Vorträge von *Andrew G. Watters*, einem Anwalt aus Kalifornien, der zeigte, wie er $\LaTeX$ im Workflow seiner Kanzlei einsetzt, sowie von *samcarter*, die das Beamer-Theme METROPOLIS von *Johan Larsson* vorstellte, einen Fork des alten und mit neueren Beamer-Versionen inkompatiblen Themes METROPOLIS. MOLOCH wird ausführlich in Ausgabe 3/2024 von »Die $\TeX$ nische Komödie« beschrieben.

Zum Abschluss des Tages führten dann noch *Rishi T*, *Rajagopal CV*, *Hàn Thế Thành* in einem Live-Tutorium $\TeX$ Folio vor, ein $\TeX$ - und XML-Framework, das ein bisschen an Overleaf erinnert, aber nicht nur online verwendet, sondern auf $\TeX$ Live und Java aufsetzend lokal installiert werden kann.

Hiermit war dann der fachliche Teil des Tages zu Ende und die Teilnehmer sammelten sich (getrennt nach Fußgängern und Straßenbahnfahrern) für den Weg zum Tagungssessen. Um die Leser nicht zu neidisch zu machen, beschränke ich mich auf einen Satz: Es hat geschmeckt.

BayT_EX 2024

Marcel Kapfer

Am 7. September 2024 war es wieder so weit: Der alljährliche bayerische T_EX-Stammtisch, kurz »BayT_EX«, fand wieder statt. Zum ersten Mal seit 15 Jahren erneut in der Region Ulm und damit praktischerweise für mich um die Ecke, was es mir ermöglichte, mich noch recht kurzfristig anzumelden. Und wenige Tage später genoss ich dann einen Tag im »Temporärhaus« in Neu-Ulm, welcher mit interessanten und vielfältigen Vorträgen und Gesprächen in entspannter Atmosphäre gefüllt war.

Als Leah Neukirchen Ende Juli die Einladung für den diesjährigen bayrischen T_EX-Stammtisch (kurz BayT_EX) versendet hat, dachte ich mir: Neu-Ulm? Den Ort kenne ich doch! Ein kurzer Blick auf die Karte hat bestätigt, dass ich nur einmal kurz durch die Donau schwimmen muss. Nachdem sich einige terminliche Unklarheiten bei mir gelöst hatten, habe ich mich dann wenige Tage vorher angemeldet und bin am 7. September sicher (statt des waghalsigen Abenteuers durch den Fluss, dann doch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln) um kurz vor 10:00 Uhr im »Temporärhaus« angekommen.

Begrüßung

Um kurz nach 10:15 Uhr ging es dann los: Leah betrat die Bühne und begrüßte alle Anwesenden herzlich. Insgesamt 14 T_EX-Interessierte versammelten sich im Veranstaltungsraum und freuten sich darauf, den ganzen Tag über spannenden Vorträgen zu lauschen.

Neben der Vorstellung des Zeitplans beantwortete sie mithilfe einer etwas angepassten maslowschen Bedürfnispyramide die wichtigsten Fragen für den Stammtisch: den Weg zur Toilette, den WLAN-Zugang und natürlich die Kaffee-Versorgung.

Auch Felix vom Team des »Temporärhaus«, der die Veranstaltung von deren Seite aus betreute, kam kurz auf die Bühne, begrüßte die Runde und erklärte, was genau es mit dem Haus auf sich hat. Das »Temporärhaus« ist eine Kombination aus Makerspace und Treffpunkt von Kreativen mit jeder Menge Werkzeugen in eigenen Werkstätten.

Adelheid Bonnetsmüller: Having Fun with $\LaTeX$ X

Adelheid Bonnetsmüller eröffnete nun den vormittäglichen Vortragsblock mit einer Wiederholung der zehnten Ausgabe aus der ihrer Reihe »Having Fun with $\LaTeX$ «, welche sie kürzlich auf der diesjährigen Frühjahrstagung in Weimar präsentiert hat.

Wem das Format nichts sagt: Seit 15 Jahren macht sich Adelheid auf die Suche nach kleinen, netten und teils auch kuriosen Paketen in der $\TeX$ -Welt. So wurde zum Beispiel schon ein Paket zur Darstellung von verschüttetem Kaffee gezeigt, ebenso wie eines zur Gestaltung eigener Zigarettenschachteln.

Dieses Mal waren es sieben Pakete, die jeweils mit einer kurzen Erklärung und einem kleinen Beispiel vorgestellt wurden. Mit dabei war unter anderem das Paket `piano` zum Setzen von Klaviaturen mit roten Punkten auf bestimmten Tasten. Oder auch das Paket `progressbar` zum Anzeigen farbiger Fortschrittsbalken mit zahlreichen möglichen Optionen zur Anpassung der Darstellung. Den Schluss machte passenderweise das Paket `endofproofwd`, mit welchem sich mit dem Befehl `\wasserfest` ein mathematischer Beweis passend abschließen lässt.

Adelheid Bonnetsmüller: QR-Codes ohne und mit Logo

Adelheid blieb dann direkt auf der Bühne und machte mit zwei kürzeren Lightning-Talks weiter, die sie ebenfalls von der letzten DANTE-Tagung mitbrachte.

Zuerst zeigte sie uns das Paket `qrcode` zum Setzen von QR-Codes mit hinterlegter Weiterleitung auf eine Webseite. Dabei legte sie vor allem einen Schwerpunkt auf eine Erweiterung des Pakets, um mittels `TikZ`-Logos in der Mitte des QR-Codes zu platzieren.

Adelheid Bonnetsmüller: Thirteen

Im zweiten Lightning-Talk präsentierte sie eine kleine, im Internet gefundene, Plain- $\TeX$ -Datei aus dem Jahr 1994 zur Berechnung der nächsten Daten, an denen der 13. ein Freitag ist. Dabei durfte dann auch eine kleine Exkursion hin zur Geschichte des Phänomens »Freitag, der 13.« nicht fehlen. Adelheid hatte die Datei auch für eigene Zwecke angepasst, um zu überprüfen, wann sie als nächstes an einem Samstag Geburtstag hat.

Alexander Krumeich: Arbeitsblätter

Für den zweiten Teil des Vormittags betrat nun Alexander Krumeich die Bühne. Zuerst stellte er als Lightning-Talk ein eigenes, während der COVID-Pandemie,

entstandenes Projekt vor: das automatische Erstellen beliebig vieler mathematischer Arbeitsblätter. Alexander hat dabei für die Berechnung der Aufgaben ein Lua-Programm geschrieben und der Textsatz geschieht folglich mithilfe von LuaTeX. Die aktuelle Version kann zwar nur Rechenblätter mit Additionen erstellen, aber an sich ist der Code so gestaltet, dass er auch um andere mathematische Operationen erweitert werden kann. Bei der Erstellung wird dabei auch überprüft, ob die generierten Aufgaben innerhalb eines vorgegebenen Zahlenraums sind.

Alexander Krumeich: Docker-basiertes Buildsystem für Biber

In seinem zweiten Vortrag ging es anschließend darum, wie Alexander mehr oder weniger zufällig zu einem Contributor des Biber Open-Source-Projekts wurde. Sein eigentliches Ziel war, sein schon in der Vergangenheit vorgestelltes Projekt »n-doc« in einer hochangepassten TeX-Distribution in einem Docker-Image auf Alpine-Linux-Basis zum Laufen zu bringen. Das Problem dabei ist allerdings, dass Alpine anstelle von glibc die musl-Bibliothek als C-Standardbibliothek verwendet und Biber damit nicht umgehen kann. Da der Biber-Maintainer Philip Kime keine Erfahrung mit musl hat und sich auch einige andere Leute noch gemeldet hatten, die die Idee einer Portierung auch ganz gut fanden, hat Alexander dann selbst angefangen, sich in Biber, Perl und musl einzuarbeiten. Mittels einer Kombination aus Makefiles und Docker hat er schließlich erreicht, dass Biber entsprechend für musl kompiliert werden kann und der Build wird seit dem auch veröffentlicht. In Verbindung mit Simon Braß ist anschließend auch noch ein Build von Biber für die aarch64-Architektur unter Linux entstanden.

Mit seinem eigenen Projekt n-doc ist Alexander allerdings leider noch nicht arg viel weitergekommen, da sich herausgestellt hat, dass er auch einen musl-kompatiblen Port von xindy benötigt. Bisher hat er allerdings dazu noch keine Muße gefunden.

Leah Neukirch: Alte Paper lesbar machen mit pkfix

Nach einer gut einstündigen Mittagspause betrat Leah erneut die Bühne, um über ihre Erfahrungen, alte Paper wieder lesbar zu machen, zu berichten. Eigentlich wollte sie *nur* die Doktorarbeit ihres Doktorvaters lesen. Doch die gibt es lediglich als PostScript und zwar mit Bitmap-Fonts, was das Lesen am Bildschirm etwas arg anstrengend machte. An diesem Punkt begann nun eine wilde Reise und Erzählung, wie TeX mit Schriften umging und umgeht, mit dem Ziel, die Doktorarbeit mit Vektor-Fonts lesen zu können.

Ursprünglich hat sich TeX nicht für das Aussehen einer Schrift interessiert, sondern lediglich für deren Abmessungen. Dann kam die Entwicklung von Virtual Fonts und,

in Verbindung zu DVI, mit METAFONT-Bitmaps im .pk Format bis hin zu PostScript-Type-3-Dateien mit Bitmap-Fonts. Für eben diesen Fall hat Heiko Oberdiek das Programm `pkfix` (auf CTAN erhältlich) geschrieben, welches Type-3-Fonts von `dvips` erkennt und mit den entsprechenden Type-1-Outline-Fonts ersetzt. Was prinzipiell ganz gut funktioniert, klappte allerdings leider nicht für die Doktorarbeit, da die verwendete `dvips`-Version zu alt war und zu wenige Kommentare hinterlassen hatte.

Leah war allerdings zum Glück nicht die erste Person, die vor diesem Problem stand. So hat Scott Pakin ab 2009 das Programm `pkfix-helper` (ebenfalls auf CTAN erhältlich) geschrieben, welches mittels Heuristik versucht, herauszufinden, welcher Font ursprünglich verwendet wurde und in den PostScript-Dateien die fehlenden Kommentare für `pkfix` hinterlegt. Dadurch konnte schlussendlich die Doktorarbeit mit Vektor-Font schön lesbar gemacht werden.

Marei Peischl: E-Rechnungen mit L^AT_EX

Mit den Worten »Eigentlich wollte ich nur eine Rechnung schreiben« startete Marei Peischl in ihren Vortrag über E-Rechnungen. Angefangen hat alles vor ein paar Jahren mit einem Kunden, welcher eine Faktur-X-Rechnung benötigte. Diese ist die französische Version der E-Rechnung, also einer elektronisch übermittelten und automatisiert verarbeitbaren Rechnung, meist im XML-Format.

In der Schweiz sind QR-Rechnungen bereits seit 2020 Pflicht und mittels T_EX sind diese mit dem Paket `qrbill` auch erstellbar. Das Paket wurde von Beginn an so entwickelt, dass es auch für zukünftige Formate erweitert werden kann und mit Version 2.0 lassen sich mittlerweile auch EPC-QR-Codes erstellen. Dies machte allerdings gewisse Probleme und benötigte einen Patch des `qrcode`-Pakets, da QR-Codes eine ISO-Codierung als Grundlage nehmen, QR-Rechnungen allerdings in UTF-8 codiert sind.

In Deutschland setzt man auf das ZUGFeRD-Format, ein Hybrid aus PDF-Dokument und XML-Anhang, wobei die XML-Datei der rechtlich bindende Teil ist. Die Idee ist nun, PDF und XML mit T_EX gleichzeitig zu bauen und zusammenzuführen, wofür sie eine Beispiel-Implementierung zeigte.

Funfact: Ihre Kundenverwaltung macht Marei übrigens erfolgreich mittels einer BibT_EX-Datei.

samcarter: Das Moloch Beamer Theme

Nach einer netten Kaffeepause begann samcarter mit einem persönlichen Nutzungsbericht über das Moloch Beamer-Theme.

Der Grund, warum es das Theme überhaupt gibt, hat seinen Ursprung im Metropolis Beamer-Theme, dem vielleicht bekanntesten und am meisten genutzten Theme innerhalb der Beamer-Klasse. Metropolis hat dabei viele eigene Funktionen entwickelt und dafür interne Makros von Beamer gepatched. Problem ist allerdings nun, dass Metropolis schon seit 2018 nicht mehr gepflegt wird und sich in den letzten Jahren der interne Code von Beamer laufend weiterentwickelt hat. Die Patches des Metropolis-Themes werden deshalb von Beamer nur noch über speziell dafür beibehaltenen Fallback-Code unterstützt.

Johann Larsson hat sich des Problems angenommen und eine modernisierte Abspaltung des Metropolis-Themes entwickelt: das Moloch-Theme. Praktisch sieht es fast identisch aus, allerdings ohne die Inkompatibilitäten mit Beamer und unter Verwendung der neuen Beamer-Funktionen. Dabei reicht es für einen Wechsel in den meisten Fällen sogar vollkommen aus, den Namen des Themes auszutauschen, statt `\metroset{...}` den Befehl `\molochset{...}` zu verwenden und gegebenenfalls `pgfplots` und `pgfplotsthemetol` nachzuladen. Darüber hinaus ist vom Nutzenden noch eine eigene Schrift zu setzen, da Moloch keine vorschreibt.

Das `moloch`-Paket ist auf CTAN verfügbar, in Die T_EXnische Komödie 3/2024 ist ein Artikel dazu erschienen.

Aada: Liniennetzpläne, in T_EX

Zum Abschluss des Vortragsprogramms gibt es nochmals einen Lightning-Talk. Aada zeigte uns verschiedene Liniennetzpläne von Verkehrsverbünden und legte deren graphische Unschönheiten dar. Aufgrund dieser war das Ziel, die Pläne selbst schöner zu gestalten, wobei sich die Idee, Inkscape dafür zu nehmen, als sehr anstrengend und zu kompliziert herausgestellt hatte. Deshalb ist die Entscheidung dann auf TikZ gefallen. Um die Linien mit passend berechneten Kurven sauber darzustellen, wurden bei Objekten selbst definierte Punkte hinzugefügt.

Die Ergebnisse lassen sich wirklich sehen! Und zwar unter anderem auf <https://gitlab.com/ada.loveless/tex-networks>.

Abschluss

Es war nun etwa 16:30 Uhr und Leah beendete den Vortragsteil, doch damit war der T_EX-nische Tag noch nicht ganz vorbei. Während Felix zu einer Führung durch das Gebäude einlud, der sich einige Anwesende anschlossen, baute Harald König sein mitgebrachtes »Hacker Jeopardy«-Spiel auf.



Abb. 1: Gruppenbild der Stammtisch-Teilnehmenden (Aufnahme: Marei Peischl, Bearbeitung: Benno Pütz)

Über drei Runden hinweg versuchten sich jeweils vier Teilnehmende daran, Fragen zu Bildern und Texten dem Hacker-Wesen, der Informatik und (als passendes Extra von Leah) der T_EX-Welt zu finden.

Nachdem ich zweimal dazu »gezwungen« wurde, eine Runde mitzuspielen, und beide Anläufe jeweils mit sagenhaften 0 Punkten bei 0 Meldungen absolvierte, machten wir uns dann alle ab 18:15 Uhr gemütlich auf den Weg in ein gutbürgerliches Wirtshaus in Ulm, um den schönen Tag noch entspannt ausklingen zu lassen.

Die »waghalsige« Überquerung der Donau hat sich wahrlich gelohnt! Der Tag war gefüllt mit interessanten Themen, die alle genau so locker und entspannt präsentiert wurden, wie die Teilnehmenden sowie die Stimmung im Allgemeinen war. Vielen Dank an Leah für die Organisation des Stammtisches und ich freue mich schon auf die nächste BayT_EX!

Die Vortragsfolien und andere weiterführende Links sind auf der Seite des BayT_EX unter <https://baytex.in-ulm.de/2024/> verfügbar.

Bretter, die die Welt bedeuten

Jetzt schlägt's 12:00 Uhr – das Paket uhrzeit

Adelheid Bonnettsmüller

Für die Vortragsreihe »Having Fun With $\text{\LaTeX}$ «, die ich in loser Folge auf den Tagungen von DANTE e.V. seit 2009 in Wien präsentiere, verfolge ich rege, was sich auf CTAN so tut, und suche auch oft abends oder wenn ich mich entspannen möchte dort nach Paketen, die zur Reihe passen könnten. Und ich werde jedes Mal wieder fündig – sei es bei neueren Paketen oder bei welchen, die schon lange (vermutlich eher weniger benutzt) dort schlummern. Eines von den neueren stammt von Olaf Melzer aus dem Jahr 2016.

Allgemeines zum Paket

Das Paket ermöglicht die Darstellung von Uhrzeiten und Uhrzeitbereichen (von ...bis) im ehemals in Deutschland gebräuchlichen Format. Außerdem kann es die aktuelle¹ Uhrzeit in verschiedenen Formaten ausgeben, was eventuell für die automatisierte Kennzeichnung von Dokumenterstellungsdaten hilfreich sein kann. Es wird wie üblich mittels `\usepackage{uhrzeit}` eingebunden. `uhrzeit` verwendet das Paket `soul`. Es ist hier absichtlich von Deutschland und nicht vom deutschsprachigen Raum die Rede, weil in der Schweiz und in Österreich wiederum andere Regeln gelten (ebenso wie vermutlich in jedem anderen Land der Welt). Eine weitere Ausnahme bilden die technische oder taktische Uhrzeit: Auch diese wird in einem anderen Format angegeben.

Wissenswertes zum Datumsformat

Wie so vieles in unserem Land ist auch die Angabe des Datums in einer DIN-Norm festgelegt, die entsprechende Regelungen finden sich in der DIN 5008. Demnach werden die beiden Teile von Uhrzeiten (Stunden und Minuten) mit einem Doppelpunkt (:) gegliedert. Es wird empfohlen, Stunden, Minuten und Sekunden jeweils zweistellig anzugeben. Wobei gilt: Wird nur die Stunde angegeben (ohne Minuten

¹ aktuell bedeutet hierbei zum Zeitpunkt des Kompilierens

und/oder Sekunden), dann ist die führende Null wegzulassen. Das Wort »Uhr« ist mit einem Leerzeichen abzutrennen. Was somit richtig und falsch ist, zeigt die folgende Übersicht:

korrekt: 8 Uhr	falsch: 08 Uhr
korrekt: 08:45 Uhr	falsch: 8:45 Uhr
korrekt: 08:45:07 Uhr	falsch: 8:45:07 oder 8:45:7 Uhr

Im Übrigen ist die Zeitangabe nach Duden (inzwischen wieder) weniger restriktiv: Es wurde lange Zeit auf die Angaben gemäß DIN 5008 verwiesen, inzwischen sind dort auch die Angaben 8.45, 8:45 oder 8⁴⁵ Uhr als zulässig aufgeführt.

Möglichkeiten

Das Paket stellt folgende Befehle zur Verfügung

Befehl	Beschreibung	Ausgabe
<code>\uhr{Std.}{Min.}</code>	Ausgabe der Uhrzeit im alten deutschen Format	8 ⁴⁵ Uhr
<code>\vonbis{Std1}{Min1}{Std2}{Min2}</code>	Ausgabe einer Zeitspanne	08 ¹⁵ – 10 ⁰⁷ Uhr
<code>\dtd</code>	Ausgabe der Uhrzeit ohne führende Null bei der Stunde	17.30
<code>\dtc</code>	Ausgabe der Zeit im international gebräuchlichen Format	17:30
<code>\uhri</code>	Ausgabe mit trennenden Punkt zw. Stunde und Minute (Schweiz)	17.30 Uhr
<code>\uhrii</code>	Ausgabe der aktuellen Uhrzeit im DIN5008-Format	17:30 Uhr
<code>\uhriii</code>	Ausgabe der akt. Uhrzeit im ehemals in Deutschland gebräuchlichen Format	17 ³⁰ Uhr
<code>\uhriv</code>	wie <code>\uhriii</code> , allerdings mit führender Null vor der Stunde	17 ³⁰ Uhr

Playing Games with $\text{\LaTeX}$ – Schiffe versenken

Adelheid Bonnetsmüller

Auf CTAN finden sich zum Stand Sommer 2024 93 Pakete, die sich mit Spielen oder Rätseln beschäftigen. Davon beschäftigen sich von allen 19 mit Schach, 6 mit GO, 11 mit Bridge, Rollenspielen und Kreuzworträtseln. Außerdem finden sich unter der Rubrik »Spiele« auch 14, die sich nicht direkt mit Spielen beschäftigen, sondern mit Spielereien, wie z. B. das Paket `thirteen` oder `coffeestains`, das Kaffeeleckten abbildet. Die Genannten machen ungefähr 50% der Spiele-Pakete aus, die anderen 50% beschäftigen sich mit allerlei verschiedenen Karten-, Brett-, Logik-, Computerspielen oder mit der Spieltheorie. Eines davon ist das bekannte Spiel »Schiffe versenken«: Das zugehörige Paket `battleship` wird hier mit seinen Möglichkeiten erläutert.

Allgemeines zum Paket

Das Paket `battleship` von Josef Kleber aus dem Jahr 2013 ermöglicht es, Spielzüge auszugeben und auch leere Spielfelder (für langweilige Vorlesungen oder Meetings beispielsweise) auszugeben. Es ist auch im Paketbundle `logicpuzzle` enthalten und wird mittels `\usepackage{battleship}` eingebunden¹. Als Regeln für das Spiel definiert Josef Kleber, dass sich Schiffe zum einen nicht berühren dürfen (auch nicht an den Ecken) und dass es keine diagonalen Schiffe gibt (beide Regeln führen in der Realität ja durchaus zu Diskussionen). Ersteres ist für das Setzen nicht relevant, zweiteres schon.

Spielfeld definieren und Schiffe platzieren

Schiffe werden innerhalb der gleichnamigen Umgebung `battleship` platziert. An Optionen stehen dabei die in Tabelle 1 angegebenen zur Verfügung.

Innerhalb dieser Umgebung kann man nun die erforderlichen Schiffe platzieren. Außerdem können auch Schiffsfragmente (Anfang bzw. Ende), Wassermarkierungen (um den Spielverlauf zu demonstrieren, falls Wasser getroffen wurde) und, falls gewünscht, Inseln platziert werden. Dies geschieht mit den Befehlen, die Tabelle 2 zu entnehmen sind.²

¹ Es empfiehlt sich ein Einbinden des gesamten `logicpuzzle`-Bundles, `battleship` muß gegebenenfalls erst von CTAN geladen werden.

² Angaben in geschweiften Klammern geben wie gewohnt verpflichtende Argumente an.

Option	Beschreibung	Standartwert
rows	Anzahl Reihen	5
columns	Anzahl Spalten	5
rows	Anzahl Reihen	5
shipcolor	Farbe der Schiffe	grün
scale	Größenskalierung	1
bgcolor	Hintergrundfarbe	leer
sbshipscale	Skalierung der Schiffe in der »Box« (Arsenal)	1

Tab. 1: Optionen der Umgebung battleship.

Option	Wert Argumente	Beschreibung
<code>\placeship</code> <code>{.1.}{.2.}</code> <code>{.3.}{.4.}</code>	1: V oder H 2: ganze Zahl x 3: ganze Zahl y 4: ganze Zahl z	Platziert ein Schiff vertikal oder horizontal. Die Zählweise der Spalten und Zeilen beginnt dabei unten links. Anfang Schiff in Spalte x Anfang Schiff in Reihe y Länge des Schiffs in Anzahl Kästchen z
<code>\placesegment</code> <code>{.1.}{.2.}{.3.}</code>	1: ganze Zahl x 2: ganze Zahl y 3: Art des Schiffssegments	Schiffssegment in Spalte x platzieren Schiffssegment in Reihe y platzieren Ship: Schiff der Länge 1  ShipL: linker Schiffsbug  ShipR: rechter Schiffsbug  ShipC: Schiffsmitte  ShipB: Schiffsbug unten  ShipT: Schiffsbug oben 
<code>\placewater</code> <code>{.1.}{.2.}</code>	1: ganze Zahl x 2: ganze Zahl y	Wassermarkierung  in Spalte x Wassermarkierung in Spalte y
<code>\placeisland</code> <code>{.1.}{.2.}</code>	1: ganze Zahl x 2: ganze Zahl y	Insel  in Spalte x Insel in Spalte y

Tab. 2: Platzierungsmöglichkeiten mit battleship.

Häufig wird bei der Abbildung des Spielfeldes über den Spalten bzw. Zeilen eine Zahl angegeben, welche Schiffssegmente sich in der jeweiligen Zeile bzw. Spalte befinden. Dies geschieht mittels der Befehle `\shipH{}` und `\shipV{}`. Im Argument wird kommasepariert die Zahlenfolge angegeben, die über den jeweiligen Spalten bzw. neben der jeweiligen Zeile stehen soll.

Mit dem Befehl `\shipbox{}` werden ebenfalls kommasepariert die Schiffe unterhalb des Gitters ausgegeben, die zu platzieren sind. Beispielsweise bildet `\shipbox{5,4,4,3,3,3,2,2,2,2,1,1,1,1,1}` ein 5er-Schiff, zwei 4er-Schiffe, drei 3er-Schiffe sowie 4er-Schiffe und sechs 1er-Schiffe ab.

Beispiele

Nachfolgender Code erzeugt ein Feld mit je fünf Spalten und Reihen (Standard-einstellung) sowie einem Schiffssegment (Bug rechts) in Spalte 4 und Zeile 1. Die Koordinate (0,0) ist dabei das untere linke Kästchen. Außerdem befinden sich im Arsenal noch zwei 3er-Schiffe, zwei 2er-Schiffe sowie ein 1er-Schiff, die platziert werden müssen. Die Zahlenangaben links der Zeilen und überhalb der Spalten geben an, wie viele Schiffsteile sich in der jeweiligen Zeile bzw. Spalte befinden. In der ersten Zeile (von unten!) befinden sich so drei Segmente. Da bekannt ist, dass sich auf (4,1) ein rechter Bug befindet, lässt sich ableiten, dass ein 3er-Schiff auf den Positionen (2,1) (3,1) und (4,1) zu finden sein muß. Unter Beachtung, dass sich Schiffe nicht berühren, ergibt sich damit automatisch, dass sich in der zweiten Zeile keine Schiffsteile befinden können (Ziffer 0). So lässt sich das Gitter durch Überlegen komplett füllen.

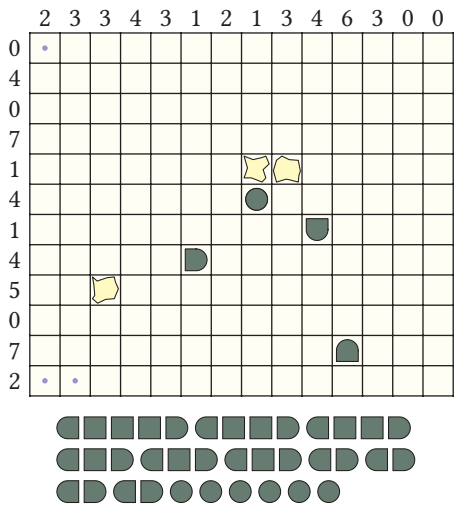
```
\begin{battleship}
\placesegment{4}{1}{\ShipR}
\shipH{2,2,3,1,3}
\shipV{3,0,3,2,3}
\shipbox{3,3,2,2,1}
\end{battleship}
```

	2	2	3	1	3
3					
2					
3					
0					
3					



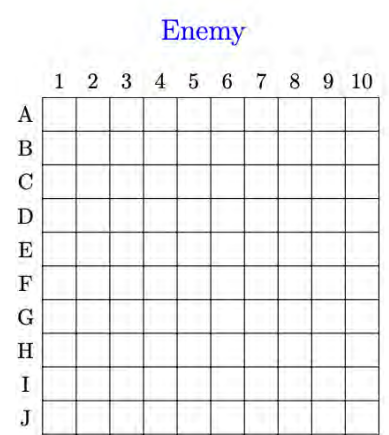
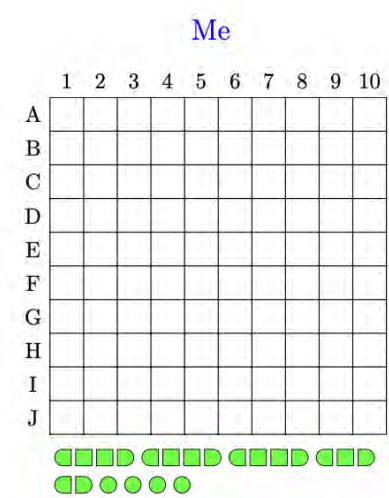
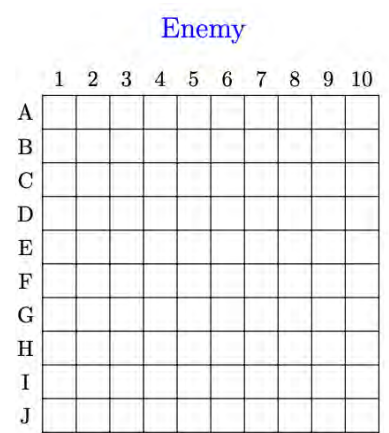
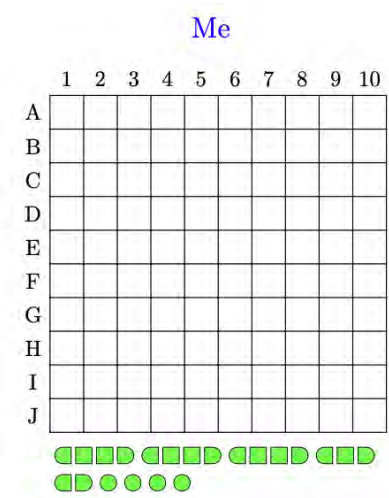
Im nachfolgenden komplexeren Beispiel wurde mit dem untenstehenden Code Folgendes erzeugt: Ein Gitter mit 12 Reihen und 14 Spalten. Die Schiffsfarbe wurde auf ein dunkleres Grün abgeändert, die Hintergrundfarbe auf ein helles Gelb gesetzt, die Größe des gesamten Feldes und die dazugehörige Schrift (für die Zahlen an den Spalten und Reihen) reduziert. Es wurden so dann mehrere Schiffssegmente gesetzt, ein paar Wassertreffer markiert und ein paar Inseln ins Meer gesetzt. Abschließend wurde noch das Arsenal gefüllt und los kann's gehen.

```
\begin{battleship}[rows=12,columns=14, shipcolor=green!30!black!80, bgcolor=
  ↪yellow!5, scale=0.45,fontsize=normalsize]
\placesegment{6}{5}{\ShipR}
\placesegment{11}{2}{\ShipT}
\placesegment{10}{6}{\ShipB}
\placesegment{8}{7}{\Ship}
\placesegment{8}{7}{\Ship}
\placewater{1}{1}
\placewater{2}{1}
\placewater{1}{12}
\placeisland{3}{4}
\placeisland{8}{8}
\placeisland{9}{8}
\shipH{2,3,3,4,3,1,2,1,3,4,6,3,0,0}
\shipV{2,7,0,5,4,1,4,1,7,0,4,0}
\shipbox{5,4,4,3,3,3,2,2,2,1,1,1,1,1}
\end{battleship}
```



Blankoblatt zum Spielen

Wie erwähnt, bietet das Paket auch die Möglichkeit, ein Blankoblatt zum Spielen mit einem Gegner (oder Kollegen) zu erstellen. Dies wird mit dem Befehl `\classicgame{}` gemacht: Im Argument wird dabei – getrennt durch Kommata – die Anzahl der Schiffe angegeben. In folgendem Beispiel wurde ein Spielfeld mit den Werten `\classicgame{4,4,4,3,2,1,1,1,1,1}` erzeugt. Beim Aufruf wird ein DIN A4-Blatt wie folgt abgebildet ausgegeben.



ConT_EXt kurz notiert

Henning Hraban Ramm

In der ConT_EXt-Welt ist vieles in Bewegung, das eine Erwähnung wert ist, aber keinen ganzen Artikel begründet. (Stand: 16. 2. 2025)

Neue Möglichkeiten im Mehrspalten-Layout

Die neue Version der *column sets* ist inzwischen so weit benutzbar, dass Mikael Sundqvist ein Mathe-Lehrbuch damit setzt (Abb.1).

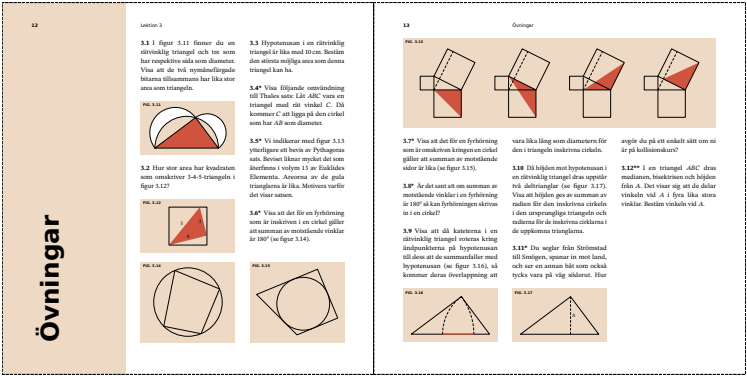


Abb. 1: Beispielseiten von Mikael Sundqvist

Die Arbeitsweise ist ähnlich wie beim bildorientierten Layout mit grafischen Programmen – zuerst werden die Bilder platziert, dann füllt der Text den verbliebenen Raum. Damit behalten Gestalter*innen die Kontrolle über die Bildplatzierung, haben allerdings auch mehr Handarbeit. Gleitobjekte sind jedoch ebenfalls möglich.

Unabhängig von Bildern ermöglichen *column sets* auch mehrere Textströme, wie sie für zweisprachige oder kritische Ausgaben nötig sind. Beim Einrichten des Layouts lassen sich die Bereiche (*slots*) dafür definieren.

Der Code ist allerdings immer noch »im Fluss« und die Benutzerschnittstelle unfertig. Zum ConT_EXt Meeting im August¹ soll alles fertig sein. (Ich will allerdings vorher das ConT_EXt Journal, das dort verteilt wird, auf diese Weise setzen.)

¹ 22.–29. 8. in der Nähe von Gdańsk, siehe <https://meeting.contextgarden.net>

LMTX intern

Der Scanner für »Ausdrücke« (`\dimexpr`, `\numexpr`) wurde erweitert, so dass z. B. statt `\dimexpr ... \relax` auch `\dimexpr{...}` möglich ist und Zuweisungen wie `width=3em + 2em * 4` gültig werden. Das spart Tipparbeit und macht den Code etwas übersichtlicher.

Die »kompakte« Einbettung von Schriften ist inzwischen der Normalfall. ConT_EXt versucht dabei, mehrere Subsets einer Schrift zusammenzufassen. In seltenen Fällen kommt es deswegen zu Problemen, z. B. mit automatisch geschrägter Schrift (*fake slanted*), dann kann auf die alte Methode umgeschaltet werden.

Wiki-Renovation

Der spanische ConT_EXt-Anwender »Garulfo« hat in den letzten Monaten das ConT_EXtgarden-Wiki² gründlich neu strukturiert und mit Unterstützung von Taco Hoekwater auch die Darstellung der Vorschaubilder verbessert. Nach und nach werden auch veraltete Codebeispiele gelöscht oder aktualisiert.

Umzug der context group

Die internationale ConT_EXt-Benutzergruppe ist bisher in Frankreich registriert. Die des Französischen mächtigen Aktiven haben die Grande Nation allerdings längst verlassen, die schwierige Kommunikation mit Behörde und Bank belastete unseren Kassenwart. Der Europäische Verein³ als geeignete Rechtsform hängt leider seit 1987 im Gesetzgebungsverfahren fest. Wir haben daher den Umzug in die Niederlande beschlossen und den niederländischen Verein inzwischen gegründet. Der Gründungsvorstand musste aus niederländischen Staatsangehörigen bestehen, später ist diese Beschränkung aufgehoben. Bei der nächsten Mitgliederversammlung soll der französische Verein aufgelöst und ein neuer Vorstand gewählt werden.

²<https://wiki.contextgarden.net>

³European Cross-Border Association, ECBA

Von fremden Bühnen

ΛT_EX News – Issue 40, November 2024¹

Frank Mittelbach, ΛT_EX Project

Dreißig Jahre ΛT_EX 2_ε

Im Sommer 1994 – also vor dreißig Jahren – betrat ΛT_EX 2_ε mit seinem ersten öffentlichen Release die Bühne. Damals war es als Zwischenversion (daher das *ε*) auf dem Weg zu einer großen neuen Version gedacht (dem mythischen ΛT_EX3), die eigentlich nach ein paar weiteren Jahren ausgereift sein sollte. Es sollte dann aber viel länger dauern und ΛT_EX 2_ε begleitet uns immer noch.

Unter der Motorhaube hat sich ΛT_EX 2_ε in diesen dreißig Jahren aber sehr verändert, wie man beispielsweise anhand der vierzig Newsletter [2] sehen kann, die die ΛT_EX-Releases in dieser Zeit begleitet haben.

Während der ersten zwei Jahrzehnte wurde der ΛT_EX-Kernel weitgehend stabil gehalten und es gab nur sehr wenige Bugfixes. Neue Funktionalität wurde in dieser Zeit meist über neue oder erweiterte Pakete bereitgestellt, die in der Präambel des Dokuments geladen werden konnten. Dazu gehörten viele der Ideen, die für ΛT_EX3 gedacht waren, zum Beispiel `expl3` (ΛT_EX3-Programmiersprache), `xparse` (neue Befehlsschnittstelle für Dokumente), `xtemplate` (ein Konfigurationsmechanismus) und viele weitere.

Das funktionierte zunächst und die Rückwärtskompatibilität war gut, aber mit der Zeit wurde deutlich, dass es immer problematischer wurde, die Entwicklung komplett in Paketen vorzunehmen. Features oder Bugfixes, die allgemein verfügbar sein sollten – also Teil des Kernels, waren nur in Paketen vorhanden. Daher entstanden viele Abhängigkeiten zwischen den Paketen, was zu unübersichtlichem Code führte, der sich nur schlecht handhaben ließ. So musste beispielsweise `hyperref` viele Kernel- (und Paket-)Makros umschreiben, so dass sich der Code und das Verhalten anderer Pakete abhängig davon änderte, ob `hyperref` geladen wurde oder nicht.

¹ Der englische Newsletter wird etwa zeitgleich im *TUGboat* 46:1 [1] veröffentlicht und wurde von Thomas Demmig übersetzt.

Im Jahr 2015 entschied sich das L^AT_EX-Team daher dazu, anders vorzugehen und die aktive Kernel-Entwicklung (neu) anzugehen (siehe [3]). Um Rückwärtskompatibilität sicherzustellen, führten wir gleichzeitig das Paket `latexrelease` ein, mit dem User Änderungen am L^AT_EX-Kernel auf ein früheres Release zurücksetzen konnten, um ältere Dokumente erfolgreich zu kompilieren, falls diese Probleme mit einem neueren Kernel-Code haben.

Als Konsequenz aus diesem geänderten Vorgehen gab es im letzten Jahrzehnt deutlich mehr Verbesserungen und Korrekturen am L^AT_EX-Kernel. Wir können getrost sagen, dass der neue Ansatz gut funktioniert hat und er es uns ermöglicht, L^AT_EX zu modernisieren und sicherzustellen, dass es relevant bleibt, ohne einen der Grundpfeiler von L^AT_EX zu kompromittieren: seine ausgezeichnete Fähigkeit, alte Dokumente zu verarbeiten, die vor vielen Jahren entstanden sind.

Die Möglichkeit, die Kernel-Quellen zu aktualisieren und zu modernisieren, ermöglichte es uns, 2019 mit dem mehrjährigen Projekt »L^AT_EX Tagged PDF« zu beginnen, das zum Ziel hat, barrierefreie PDF-Dokumente automatisch mit L^AT_EX zu erstellen. Obwohl es noch einige weitere Projektphasen zu absolvieren gibt, erlauben die bereits erreichten Meilensteine es den Nutzern barrierefreie PDF-Dokumente zu erstellen, wenn der Input auf eine (wachsende) Teilmenge von Paketen und Dokumentenklassen beschränkt ist; siehe nächster Abschnitt und frühere Newsletter.

Mit dem Release 2020-02-02 geschah bezüglich der Projektaktivitäten ein großer Schritt, auch wenn wir das damals etwas verschleierten, indem wir es als »Verbesserte Ladezeiten für `exp13`« bezeichnet haben. Technisch gesehen war das zwar korrekt, aber was es wirklich bedeutete, war, dass wir die Programmierschicht von L^AT_EX3 integriert hatten, also die Ideen, die ursprünglich um 1992 skizziert wurden. Oder anders ausgedrückt: Mit diesem Datum wurden die ursprünglichen Ideen für L^AT_EX3 als Teil des Standard-L^AT_EX-Kernels Realität.

Mit der Programmierschicht unter der Motorhaube konnten wir dann neue Konzepte und Erweiterungen als Teil von L^AT_EX bereitstellen, zum Beispiel das Hook-Management-System, einen neuen Mark-Mechanismus, Kernfunktionalität für das Tagging und das Management von PDF-Ressourcen, eine konsistente Schlüssel/Wert Schnittstelle und zuletzt den Socket- und Plug-Mechanismus.

Das Modernisieren von L^AT_EX wird durch unsere Arbeit noch weitergehen und wir wollen das Tagged-PDF-Projekt zu einem wirklich guten Abschluss bringen – bleiben Sie also dran und achten Sie auf zukünftige Ankündigungen in den nächsten Newslettern.

Neuigkeiten zum Projekt »ℒ_{TeX} Tagged PDF« (barrierefreies PDF)

Engine-Unterstützung: Eine wichtige Ankündigung

Wie weiter unten beschrieben, schreitet die Arbeit am Tagged-PDF-Projekt voran. Es gibt eine Vielzahl von Gründen für dieses Projekt, unter anderem auch rechtliche Änderungen in vielen Situationen, in denen nun sauber getaggte PDFs erforderlich sind – einschließlich einer vollständigen Unterstützung mathematischer Ausdrücke. Als Teil der Arbeit schauen wir uns deshalb auch die technischen Möglichkeiten der verschiedenen $\TeX$ -Engines an.

Bei $\XeTeX$ ist es aufgrund der Beschränkungen der Engine unmöglich, getaggte PDFs zuverlässig zu erstellen. Die zunehmende Wichtigkeit getaggter PDFs bedeutet, dass wir empfehlen, sich von $\XeTeX$ zu verabschieden. Wir werden uns aber weiterhin im $\XeTeX$ -Support so gut es geht um Probleme in vom Team erwarteten $\TeX$ -Code kümmern. Vom $\TeX$ -Team wird es aber keinen *neuen* Code für $\XeTeX$ geben. Mit der Zeit wird dadurch die Funktionalität von $\TeX$ mit dieser Engine vermutlich immer weiter eingeschränkt sein und die User sollten deshalb $\XeTeX$ -Dokumente vorzugsweise nach $\LuaTeX$ migrieren.

Für $\pdfTeX$ steht Tagging zur Verfügung und wir können auch mathematische Konstrukte unterstützen, indem wir die relevanten $\TeX$ -Quellen einbinden oder extern generiertes MathML verwenden. Daher wird barrierefreies PDF mit $\pdfTeX$ weiterhin für bestehende Materialien unterstützt werden, aber für neue Dokumente wird die Verwendung von $\LuaTeX$ empfohlen, da nur $\LuaTeX$ MathML als Teil eines $\TeX$ -Laufs *automatisch* generieren kann.

Wir können keine Aussagen zur Unterstützung anderer Engines wie (u) $\TeX$ treffen, da wir diese Programme nicht verwenden und auch kein tiefgreifendes Wissen über ihre Funktionalität haben. Wir gehen davon aus, dass reines $\TeX$ mit diesen Engines gut funktioniert, aber ob und inwieweit Tagging unterstützt werden kann, bleibt abzuwarten. Wenn uns relevante Informationen dazu vorliegen, werden wir in zukünftigen Ausgaben des $\TeX$ -Newsletters darüber berichten.

Tagging-Unterstützung für externe Pakete

Auf <https://latex3.github.io/tagging-project/tagging-status/> zeigen wir den Status vieler $\TeX$ -Pakete und -Klassen in Bezug auf das PDF-Tagging. Wir haben auch damit begonnen, die Tagging-Unterstützung in externen Paketen zu verbessern. Wird der Schlüssel `firstaid` zusammen mit `phase-III` genutzt, lassen sich nun einfache Befehle vieler Pakete verwenden, unter anderem von `amsthm` und `fancyvrb`.

Verbessertes Tagging von Tabellen

Das Tagging von Tabellen wurde erweitert: Es ist nun möglich, Zeilen-Header zu taggen und Felder zu erstellen, die sich über mehr als eine Zeile erstrecken.

Die Benutzerschnittstelle für diese Funktionalität ist noch nicht finalisiert: im aktuellen Release können Sie die Funktionalität anwenden, indem Sie die Zeilen und Spalten angeben, die als Header behandelt werden sollen. Zum Beispiel:

```
\tagpdfsetup{table/header-rows={1,2}, table/header-columns={1}}
```

Damit legen Sie fest, dass die ersten zwei Zeilen und die erste Spalte jeder Zeile als Heading-Einträge getaggt werden sollen.

Sie können auch ein RowSpan-Attribut hinzufügen, um zu taggen, dass ein Feld zwei Zeilen umfasst:

```
\tagpdfsetup{table/multirow={2}}
```

Automatisches Taggen mit MathML

Wenn LuaL^AT_EX verwendet wird, das Paket `luamml` zur Verfügung steht und das Dokument das Paket `unicode-math` nutzt, wird das Mathematik-Modul jede mathematische Formel automatisch nach MathML konvertieren und dies verwenden, um MathML-Dateien (oder MathML-Struktur-Elemente) an das getaggte PDF anzuhängen. Diese neue Funktion kann mit `\tagpdfsetup{math/mathml/luamml/load=false}` deaktiviert werden. Weitere Optionen zur Konfiguration des MathML-Taggings finden Sie in der Dokumentation von `latex-lab-math`.

Änderung des Verhaltens von Tagging-Sockets mit zwei Argumenten

Wurden Tagging-Sockets mit zwei Argumenten mit Hilfe von `\UseTaggingSocket` aufgerufen, wenn das Tagging gestoppt war, haben frühere Versionen von L^AT_EX 2_ε beide Argumente verworfen. Dieses Verhalten wurde nun so geändert, dass das erste Argument verworfen und stattdessen das zweite beibehalten wird, so dass Tagging-Sockets genutzt werden können, um bestehende Inhalte zu umschließen, die auch in einem Nicht-Tagging-Kontext ausgegeben werden sollen.

Da bisher keine von L^AT_EX bereitgestellten Tagging-Sockets zwei Argumente verwenden, gehen wir nicht davon aus, dass diese Änderung Auswirkungen auf irgendein bestehendes Dokument hat, aber wenn ein selbstdefinierter Tagging-Socket außerhalb des Kernels definiert wurde, kann es sein, dass er angepasst werden muss, um kompatibel zu diesem geänderten Verhalten zu sein. (Github Issue 1500)

Änderungen am ℒ_Tℒ-Kernel

Umgang mit dem Fortführen von Absätzen

Schon ℒ_Tℒ 2.09 bot einen gewissen Automatismus an, mit dem erkannt werden konnte, ob Text nach einer Liste oder einer anderen Display-Umgebung eine Fortführung des aktuellen Absatzes sein soll oder ob ein neuer Absatz anzufangen ist. Die Syntax dazu auf Dokumentenebene besagt, dass eine leere Zeile nach solch einer Umgebung ℒ_Tℒ mitteilt, dass es einen neuen Absatz beginnen sollte – ohne Leerzeile sollte es keinen neuen Absatz geben, sondern der alte fortgeführt werden.

Leider gab es eine Reihe von Fällen, in denen die ursprüngliche Implementierung aus 2.09 fehlschlug, zum Beispiel wird bei

```
{⟨lokale Anpassungen⟩
\begin{equation} a < b \end{equation}}
⟨Text⟩
```

der *⟨Text⟩* fälschlicherweise einen neuen Absatz beginnen. Es gab dazu immer wieder »bug reports«, schon aus der Zeit der Entwicklung von ℒ_Tℒ 2_ε – eine Testdatei aus dem Jahr 1992 enthält beispielsweise einen Hinweis darauf, dass dieses Problem leider nicht vollständig lösbar ist, obwohl es durchaus Verbesserungen gab. Die Hauptursache für das Fehlverhalten ist (wie Sie vermutlich schon erraten haben), dass der Mechanismus fehlschlug, wenn die Umgebung innerhalb einer Gruppe ausgeführt wurde (*{...}*, *\begingroup/\endgroup*- oder *\group/\egroup*-Paare), die geschlossen wurde, bevor die nächste Leerzeile auftauchte.

Das ließ sich zwar meist visuell korrigieren, indem man ein explizites *\noindent* einfügte, aber die Situation wurde schlimmer, als wir versuchten, getaggte PDFs zu implementieren, weil das dann zu nicht korrekten Strukturen oder Schlimmerem führte.

Daher haben wir einen neuen Anlauf gestartet, um dieses Problem in allen Situationen zu lösen – dieser wird mit dem aktuellen Release ausgerollt.

Unechte »no item«-Fehler vermeiden

Seit Ewigkeiten haben die Befehle *\addvspace* und *\addpenalty* die berühmte Fehlermeldung »Something's wrong—perhaps a missing item« erzeugt, wenn sie außerhalb des vertikalen Modus aufgerufen wurden. Meist war die Fehlermeldung inkorrekt und wenn nicht, wurde sie mehrmals anstatt nur einmal erzeugt.

Es gab einmal eine Zeit (in ℒ_Tℒ 2.09), in der es notwendig war, diese Befehle nur im vertikalen Modus zu verwenden, aber mit ℒ_Tℒ 2_ε haben wir 1994 die Interna

geändert, dabei aber einfach übersehen, dass diese Einschränkung und die daraus resultierende Fehlermeldung damit unnötig wurde. In diesem Release – also circa 30 Jahre zu spät – haben wir den Bann endlich aufgehoben und nun sollte dieser Fehler nur erscheinen, wenn es tatsächlich ein fehlendes `\item` gibt. (Github Issue 1460)

Wechsel zu T1 als Standardkodierung in Dokumenten, die `\DocumentMetadata` nutzen

Wie wohlbekannt ist, unterstützt die Fontkodierung OT1 nur 128 Zeichen und es gibt bei ihrer Verwendung in Sprachen, die sich vom Englischen unterscheiden, eine Reihe von Problemen und Ärgerlichkeiten. Trotzdem ist OT1 die Standardkodierung in L^AT_EX, was sich auch nicht so einfach ändern lässt, ohne viele Dokumente zu beeinflussen, da die T1-Version der Fonts etwas andere Metriken besitzen.

Mit der Einführung des Befehls `\DocumentMetadata`, der *neuen* Code und neue Änderungen ankündigt, die ebenfalls das Layout beeinflussen können, haben wir nun die Gelegenheit, diesen Wechsel zu vollziehen. Mit dieser Version wird der Einsatz von `\DocumentMetadata` mit (pdf)L^AT_EX als Voreinstellung die T1-Kodierung benutzen.² Um sicherzustellen, dass skalierbare Fonts zum Einsatz kommen, muss das Paket `cm-super` installiert werden. User, die in ihren Dokumenten zur OT1-Kodierung zurückkehren wollen, können dies durch `\usepackage[OT1]{fontenc}` erreichen.

Verbesserungen am Code

Konflikte bei Schlüssel/Wert-Optionen zwischen Klassen und Paketen vermeiden

In L^AT_EX News 35 [5] haben wir die Möglichkeit vorgestellt, Klassen- und Paket-Optionen mit Schlüssel/Wert-Paaren zu verwenden. Wir orientierten uns dabei am Standard für L^AT_EX 2_ε-Optionen und behandelten alle Optionen, die an die `\documentclass`-Zeile übergeben wurden, als globale Optionen, so dass sie von jedem Paket geparkt werden. Allerdings ist die Wahrscheinlichkeit, dass es zu Namenskonflikten zwischen einer klassenspezifischen Option und einer von einem Paket genutzten Option kommt, bei Schlüssel/Wert-Paaren viel höher als bei einfachen Strings. Daher haben wir den Mechanismus in diesem Release verfeinert.

Nutzt eine Klasse die Schlüssel/Wert-Verarbeitung des Kernels, werden alle von ihr verwendeten Optionen erfasst und alle Pakete, die den Keyval-Prozessor verwenden, *überspringen* dann diese »globalen« Optionen. Um zu erlauben, dass eine schon verwendete Option (zum Beispiel `draft`) trotzdem an nachfolgende Pakete als

² Die Unicode-Engines werden weiterhin TU als Kodierung verwenden.

globale Option weitergegeben wird, gibt es die neue Schlüssel-Eigenschaft `.pass-to-packages`. Diese kann gesetzt werden, um anzuzeigen, dass dieser Schlüssel nicht übersprungen werden soll. Zum Beispiel würde

```
\DeclareKeys{
  draft .if = {ifl@cls@draft},
  draft .pass-to-packages = true,
  mode .store = \cls@mode
}
```

in einer Klasse zwei Optionen `draft` und `mode` erzeugen. Die Option `draft` wird von Paketen, die Schlüssel/Wert-Optionen einsetzen, normal behandelt, aber die Option `mode` wird von ihnen ignoriert werden – sie ist für die Klasse »privat«.

(Github Issue 1279)

Verbesserungen an `\showhyphens` von X_YT_EX

Beim Einsatz von `\showhyphens` mit X_YT_EX wurden Warnungen für fehlende Zeichen erzeugt, wenn Zeichen nicht aus Latin Modern stammen. Das wurde korrigiert und die Warnungen werden unterdrückt.

(Github Issue 1380)

Verbesserte Fehlermeldung bei leerem Hook-Namen

Beim Einsatz des Hook-Managements sollten sowohl die Hooks- wie auch die Label-Namen (sofern angegeben) nicht leer sein. Bisher erzeugten beide Fälle den gleichen für Label spezifischen Fehler:

```
! LaTeX hooks Error: Empty code label on line ..
Using 'top-level' instead.
```

Das wurde nun verbessert. Jetzt sorgt ein leerer Hook-Name für

```
! LaTeX hooks Error: Empty hook name on line ..
```

(Github Issue 1423)

Zähler-Repräsentationen für Linkziele

Um eindeutige Zielnamen für Links zu erzeugen, nutzt das Paket `hyperref` eine spezielle Zähler-Repräsentation `\theH<counter>`. Um sicherzustellen, dass diese Zähler-Repräsentation vorhanden ist, definierte `hyperref` die Befehle `\@definecounter`, `\@addtoreset` und `\refstepcounter` neu. Diese Zähler-Repräsentation ist auch für das Tagged-PDF-Projekt erforderlich, daher wurden diese erweiterten Befehlsdefinitionen nun in den Kernel übernommen. Damit wird ab jetzt jedes `\newcounter{<counter>}` nicht nur `\the<counter>`, sondern auch `\theH<counter>` definieren.

`\refstepcounter` erweitern

Seit vielen Jahren hat das Paket `hyperref` `\refstepcounter` neu definiert und um Code ergänzt, der Linkziele erzeugt. Die Kernel-Definition wurde nun durch Socket-Schnittstellen erweitert, die es `hyperref` ermöglichen, diese Redefinition zu vermeiden. Die neuen Schnittstellen werden auch von Code für Tagged PDFs genutzt, die Zielnamen brauchen, um Referenzen zwischen Strukturen aufzulösen.

Fehlerkorrekturen

Falschen Dateityp in einer Rollback-Warnung korrigiert

Wird L^AT_EX auf das Datum $\langle date1 \rangle$ zurückgerollt und eine Klasse oder ein Paket mit der minimalen Datumsanforderung $\langle date2 \rangle$ soll geladen werden, wird eine Rollback-Warnung geworfen, wenn $\langle date2 \rangle$ größer als $\langle date1 \rangle$ ist:

```
LaTeX Warning: Suspicious rollback/min-date
                date given.
A minimal date of YYYY-MM-DD has been
specified for package '<pkgname>'.
But this is in conflict with a rollback
request to YYYY-MM-DD.
```

In manchen Fällen hat diese Warnung einen falschen Dateityp angezeigt, zum Beispiel `document class '<pkgname>' oder package '<clsname>'`. Das wurde korrigiert. (*Github Issue 870*)

Existenzprüfung von Umgebungen korrigiert

`\NewDocumentEnvironment` und ähnliche Kommandos definieren (oder redefinieren) eine Umgebung mit (um Leerzeichen am Anfang und Ende bereinigten) Namen $\langle envname \rangle$, aber die Existenzprüfung wurde ohne die Leerzeichenbereinigung durchgeführt. Enthielt also ein vom Benutzer angegebener $\langle envname \rangle$ führende oder abschließende Leerzeichen, konnte das zu fehlerhaften Umgebungsdeklarationen führen. Zum Beispiel:

```
\NewDocumentEnvironment{myenv}{}{begin}{end}
\NewDocumentEnvironment{_\myenv_\}{}{begin}{end}
```

Hier hat die erste Zeile eine neue Umgebung `myenv` definiert, die zweite Zeile aber hat geprüft, ob `_\myenv_\` existiert (was noch nicht der Fall ist), und dann `myenv` überschrieben, anstatt eine Fehlermeldung zu erzeugen. Das wurde nun korrigiert. (*Github Issue 1399*)

Umgang mit globalen Schlüsseln mit Leerzeichen

Enthielten globale Klassen-Optionen Leerzeichen rund um den Schlüsselnamen, konnte `\ProcessKeyOptions` die Schlüssel nicht aus der Liste der ungenutzten globalen Optionen entfernen. Zudem hat `\OptionNotUsed` fehlerhaft mit Leerzeichen umgebene Schlüsselnamen dieser Liste hinzugefügt. Das erste Problem wurde als Hotfix im Patch Level 1 des Release vom November 2023 behoben (aber leider nicht in [6] erwähnt), das zweite Problem wurde nun im aktuellen Release korrigiert. *(Github Issue 1238)*

Dateilisteneinträge für zurückgerollte Pakete/Klassen

Als 2018 der Rollback-Mechanismus für Pakete und Klassen in [4] vorgestellt wurde, wurde das Laden des ausgewählten alten Releases nicht in der Dateiliste vermerkt, die von `\listfiles` ausgegeben wird. Das wurde nun korrigiert, so dass die erweiterte Verwendung [7] mit

```
\listfiles[hashes,sizes]
```

vollständigere und weniger verwirrende Informationen liefert. *(Github Issue 1413)*

doc: `\PrintDescribeMacro` in der Präambel

In Version 2 von doc war es möglich, die Definition von `\PrintDescribeMacro` und ähnlichen Befehlen in der Präambel anzupassen. In Version 3 funktionierte das nicht mehr, weil die Befehle am Ende der Präambel zurückgesetzt wurden. Dies wurde nun anders implementiert und Änderungen in der Präambel sind wieder möglich. *(Github Issue 1000)*

Low-Level-Fehler vermeiden, wenn `\ShowHooks` spät zum Einsatz kommt

Wurde `\ShowHooks` genutzt, um einen Paket-Hook zu untersuchen, nachdem das Paket geladen war, führte das zu einem Low-Level-Fehler. Das wurde nun korrigiert. *(Github Issue 1513)*

Doppelten Code beim Rollback vermeiden

Nutzt der Kernel `\AddToHook` in einem Bereich, der eventuell zurückgerollt wird (was an einigen wenigen Stellen geschieht), und fordert ein Dokument einen Rollback an, befinden wir uns in der Situation, dass der Hook schon Code enthält, wir aber den gleichen (oder sehr ähnlichen Code) während des Rollbacks wieder hinzufügen

– das führt zu einer Codeverdopplung oder sogar zu Fehlern. Dies wurde nun korrigiert, indem solche Codeabschnitte (sofern vorhanden) verworfen werden, bevor der Rollback-Code hinzugefügt wird. *(Github Issue 1407)*

Template-Schlüssel mit Hilfe von `\KeyValue` übergeben

Bei der Integration des Template-Codes in den Kernel wurden interne Funktionen auf Effizienzverbesserungen hin überprüft. Allerdings wurde dabei ein möglicher Fall bei der Übergabe von Schlüssel-Werten aus einer Einstellung in eine andere übersehen, so dass der Einsatz von `\KeyValue` zu einer Endlosschleife führen konnte. Das wurde nun korrigiert. *(Github Issue 1486)*

Änderungen an Paketen der Kategorie `amsmath`

Erweiterte Unterstützung für `\dots`

Die Implementierung von `\dots` in `amsmath` achtet darauf, unterschiedliche Punkte abhängig vom nachfolgenden Symbol zu verwenden – Punkte zwischen Kommata befinden sich zum Beispiel normalerweise auf der Grundlinie, während Punkte zwischen Binär- oder relationalen Symbolen höher gesetzt sind. Nachdem allerdings Symbole wie `\cong` vor einer Expansion geschützt wurden (so dass sie zum Beispiel in Kopfzeilen funktionieren), hatte das den unerwünschten Nebeneffekt, dass die `\dots`-Magie dort nicht mehr funktionierte. Das wurde nun korrigiert. *(Github Issue 1265)*

Änderungen an Paketen der Kategorie `tools`

Änderungen beim Generieren der Datei `».tex«` aus `fileerr.dtx`

Das Extrahieren aus `fileerr.dtx` wurde so angepasst, dass die Datei `rename-to-empty-base.tex` an Stelle von `.tex` erzeugt wird, um auf eine erwartete Sicherheitsänderung in T_EX Live 2025 zu reagieren. Die Datei `build.lua` für `tools` wurde so geändert, dass `rename-to-empty-base.tex` nach dem Auspacken dann nach `.tex` umbenannt wird. Wird allerdings `docstrip` direkt verwendet, statt `l3build` oder die ausgepackte ZIP-Datei von CTAN einzusetzen, muss der Benutzer die Datei nun selbst umbenennen und als `.tex` installieren. *(Github Issue 1412)*

array: `>\{...\}`-Specifier verbessert

Endete das Argument von `>\{...\}` mit einem Befehl, der ein abschließendes optionales Argument erlaubte – zum Beispiel `\NewDocumentCommand\foo{o}\{...\}` – konnte das zu Low-Level-Parsing-Fehlern führen. Das wurde nun korrigiert.

(Github Issue 1468)

array: Tagging-Unterstützung für `\cline`

Im letzten Release haben wir array und andere Tabellenpakete um Tagging-Unterstützung erweitert, dabei aber übersehen, dass die Kernel-Definition für `\cline` auch anzupassen war, weil die vom Befehl erzeugte Linie als Artefakt getaggt werden muss. Zudem sieht das Verarbeiten einer `\cline` für den Algorithmus so aus, als ob eine weitere Zeile hinzugefügt wird (was technisch auch geschieht). Daher war es zusätzlich erforderlich, den internen Zeilenzähler herunterzuzählen, um eine korrekte Zeilenanzahl zu erhalten. Dies wurde nun in array korrigiert, welches zum Taggen automatisch geladen wird, so dass all diese Pakete nun vollständig kompatibel mit dem Tagging-Code sind, sofern er aktiv ist.

(Github Tagging Issue 134)

longtable: Erweiterter Caption-Typ

Das Paket longtable wurde erweitert und bietet nun den Befehl `\LTcaptiontype` (der ursprünglich aus dem Paket `ltxcaption` stammt), um den Zähler- und Caption-Typ zu ändern, der für den Befehl `\caption` von longtable verwendet wird. Mit `\renewcommand\LTcaptiontype{figure}` wird longtable nun den Abbildungszähler statt des Tabellenzählers hochzählen und einen Eintrag in der Abbildungsliste erzeugen. Eine leere Definition `\renewcommand\LTcaptiontype{}` wird das Erhöhen des Zählers unterdrücken. Damit wird es einfach, eine unnummerierte Variante von longtable zu definieren:

```
\newenvironment{longtable*}
{\renewcommand\LTcaptiontype{}}\longtable
{\endlongtable}
```

longtable: Verhindern, dass `\pagegoal` den Maximalwert überschreitet

Es wurde ein interner Test hinzugefügt, um zu vermeiden, dass es zu TeX-Fehlern kommt, wenn `\pagegoal` über den maximalen Wert für eine TeX-Dimension hinaus erhöht wird.

(Github Issue 1495)

Änderungen an l3build

Um es Dritt-Entwicklerinnen und -Entwicklern zu ermöglichen, ihren Code mit Pre-Releases von L^AT_EX zu testen, wurde l3build um einen neuen Schalter `--dev` erweitert. So kann man nun

```
l3build check
```

ausführen, um die Test-Suite mit dem aktuelle Release von L^AT_EX laufen zu lassen oder alternativ

```
l3build check --dev
```

um die gleichen Tests mit dem Entwicklungs-Release von L^AT_EX durchzuführen.

Literatur

- [1] »L^AT_EX News 40«, *TUGboat*, 46.1 (2025), ISSN: 0896-3207.
- [2] L^AT_EX Project Team: L^AT_EX 2_ε News 1–40, <https://latex-project.org/news/latex2e-news/ltnews.pdf>.
- [3] — L^AT_EX 2_ε News 22, <https://latex-project.org/news/latex2e-news/ltnews22.pdf>.
- [4] — L^AT_EX 2_ε News 28, <https://latex-project.org/news/latex2e-news/ltnews28.pdf>.
- [5] — L^AT_EX 2_ε News 35, <https://latex-project.org/news/latex2e-news/ltnews35.pdf>.
- [6] — L^AT_EX 2_ε News 38, <https://latex-project.org/news/latex2e-news/ltnews38.pdf>.
- [7] — L^AT_EX 2_ε News 39, <https://latex-project.org/news/latex2e-news/ltnews39.pdf>.

Neue Pakete auf CTAN

Jürgen Fenn

Der Beitrag stellt neue Pakete auf CTAN seit der letzten Ausgabe bis zum Redaktionsschluss in umgekehrter chronologischer Reihenfolge vor. Bloße Updates können auf der moderierten *CTAN-ann*-Mailingliste oder als RSS-Feed auf <https://ctan.org/> verfolgt werden.

Es ist die 75. Folge von *Neue Pakete auf CTAN*.

atableau von *Andrew Mathas* stellt Makros zur Darstellung von symmetrischen Gruppen in der Kombinatorik bereit.

CTAN:macros/latex/contrib/atableau

convert-jpfonts von »*Hugh*« hilft beim Umwandeln von schmalen japanischen Schriftzeichen in solche mit einer normalen Breite. Die Dokumentation ist leider nur auf Japanisch verfügbar.

CTAN:macros/latex/contrib/convert-jpfonts

prisma-flow-diagram von *Ezequiel Santos* hilft beim Erstellen von Prisma-9000-Flussdiagrammen mit $\text{\LaTeX}$.

macros/latex/contrib/prisma-flow-diagram

tikz-triminos von *Cédric Pierquet* dient zum Zeichnen von Triminos-Legespielen mit Hilfe von pgf/TikZ .

CTAN:graphics/pgf/contrib/tikz-triminos

unibidi-lua von *Udi Fogiel* macht den Algorithmus für bidirektionalen Zeichensatz aus $\text{ConT}_{\text{E}}\text{X}$ t verfügbar für $\text{OpT}_{\text{E}}\text{X}$, $\text{\LaTeX}$ und Plain $\text{T}_{\text{E}}\text{X}$. Das Paket funktioniert nur mit $\text{LuaT}_{\text{E}}\text{X}$.

CTAN:macros/luatex/generic/unibidi-lua

jetbrainsmono-otf von *Cédric Pierquet* enthält die $\text{LuaT}_{\text{E}}\text{X}$ - und $\text{X}_{\text{E}}\text{\LaTeX}$ -Unterstützung für die OpenType-Festbreitenschrift JetBrains.

CTAN:fonts/jetbrainsmono-otf

beamerthemecelestia von *Razik Ikhlef* bietet ein elegantes Beamer-Theme mit serifenlosen Schriften. Die standardmäßige Schriftfarbe ist Dunkelgrün auf weißem Grund.

CTAN:macros/latex/contrib/beamer-contrib/themes/beamerthemecelestia

neoschool von *Razik Ikhlef* ist eine Dokumentenklasse, mit der Lehrer Bildungsmaterialien gestalten können.

CTAN:macros/latex/contrib/neoschool

beamertools von *Vafa Khalighi* stellt ein Interface zum Ändern von Beamer-Templates bereit, das zudem Fehler mit einer informativen Meldung auffangen kann.

CTAN:macros/latex/contrib/beamertools

gentium-otf von *Herbert Voß* unterstützt die TrueType-Fonts GentiumPlus und GentiumBookPlus.

CTAN:fonts/gentium-otf

tikz-bpmn von *Sander J. J. Leemans* stellt grafische Elemente aus der *Business Process Model and Notation* (BPMN) zum Zeichnen von Geschäftsgängen bereit.

CTAN:graphics/pgf/contrib/tikz-bpmn

fillpages von *Gabriel Ruprecht* ergänzt ein Dokument um leere Seiten, wenn es für Druckvorlagen benötigt wird. Je nach Bedarf, können Seiten soweit hinzugefügt werden, dass die Seitenzahl des Dokuments durch 4, 8 oder 16 teilbar ist.

CTAN:macros/latex/contrib/fillpages

gentium-sil von *Karl Berry* ersetzt das bisherige Paket *gentium-tug*, das zusätzlich Type1-Fonts enthielt, die sich aber als fehlerhaft erwiesen hatten. Es enthält deshalb den ursprünglichen TrueType-Font von SIL für den Textsatz mit griechischer, lateinischer und kyrillischer Schrift.

CTAN:fonts/gentium-sil

tabularray-abnt von *Sadao Massago* setzt die Standards der brasilianischen *Associação Brasileira de Normas Técnicas* (ABNT) für den Tabellensatz (numerische oder Textdaten) um.

CTAN:macros/latex/contrib/tabularray-abnt

liederbuch von *Gabriel Ruprecht* dient zum Setzen von Musiknoten mit Liedertexten. Sie können nebst Metadaten mehrfach verwendet werden.

CTAN:macros/latex/contrib/liederbuch

luatbls von *Kale Ewasiuk* stellt Befehle bereit, mit denen man Lua-Tabellen bearbeiten kann.

CTAN:macros/luatex/latex/luatbls

chuushaku von »*Hugh*« dient zum Einfügen von Anmerkungen in einem Buchtext. Sie werden als Marginalien ausgegeben.

CTAN:macros/latex/contrib/chuushaku

biblatex-cse von *João M. Lourenço* setzt die Vorgaben des *Council of Editors* (CSE) für Bib_{La}T_EX um.

CTAN:macros/latex/contrib/biblatex-contrib/biblatex-cse

complexpolylongdiv von *Vafa Khalighi* dient zum Setzen von komplexen Polynomdivisionen.

CTAN:macros/latex/contrib/complexpolylongdiv

apltex von *Jing Huang* ist eine minimale $\text{\TeX}$ -Distribution, die nur auf WEB2C und Lua $\text{\TeX}$ aufbaut. Sie wurde unter macOS Sequoia und Gentoo Linux getestet.
CTAN:systems/apltex

listparskip von *Conrad Kosowsky* dient zum Ändern des vertikalen Weißraums bei Listenumgebungen.
CTAN:macros/latex/contrib/listparskip

gratzer-color-scheme von *George Grätzer* enthält Farbdefinitionen in mathematischen Texten, um Theoreme, Schlüsse und dergleichen in einem Dokument konsistent in derselben Farbe auszugeben.
CTAN:macros/latex/contrib/gratzer-color-scheme

luatikz von *Axel Kittenberger* ist eine Grafik-Bibliothek, die mit Hilfe von Lua $\text{\TeX}$ einen TikZ-Quelltext erzeugt. Man kann damit auch mathematische Ausdrücke verwenden.
CTAN:graphics/pgf/contrib/luatikz

expltools von *Vít Starý Novotný* enthält zunächst ein Tool für expl3-Entwickler. *explcheck* sucht nach Fehlern im Quelltext. Weitere Hilfsprogramme sollen folgen.
CTAN:support/expltools

euclidean-lattice von *Jérôme Plût* erstellt Gitter im euklidischen Raum mithilfe von TikZ.
CTAN:graphics/pgf/contrib/euclidean-lattice

biblatex-accursius von *Francesco Contini* stellt einen Zitierstil bereit, der sich an italienische Rechtswissenschaftler richtet. Darin werden auch neue Datenfelder für Soft Law, für Verträge und für Rechtsfälle definiert.
CTAN:macros/latex/contrib/biblatex-contrib/biblatex-accursius

anima von *Adriano Gomes de Santana* erstellt Slideshows, wie man sie von einer Präsentation kennt. Die Textauszeichnung ist an das Paket beamer angelehnt.
CTAN:macros/latex/contrib/anima

extractbb von *Max Chernoff* portiert das gleichnamige C-Programm, mit dem man Dimensionen von Grafik- und PDF-Dateien ermitteln kann, nach Lua.
CTAN:support/extractbb

tuple von *Christian Tellechea* stellt erweiterbare Befehle für den Umgang mit Tupeln zur Verfügung.
CTAN:macros/generic/tuple

stocksize von *João M. Lourenço* ermöglicht es, innerhalb eines Dokuments den Satzspiegel und die Seite bzw. das Papierformat zu ändern.
CTAN:macros/latex/contrib/stocksize

nodepthtext von *Cédric Pierquet* skaliert und hebt Minuskeln, so dass es keine Unterlängen mehr gibt.

CTAN:macros/latex/contrib/nodepthtext

calculatoritems von *Cédric Pierquet* kann einzelne Elemente aus der Anzeige von alten technischen Taschenrechnern verschiedener Hersteller darstellen.

CTAN:macros/latex/contrib/calculatoritems

whatsnote von *Mingyu Xia* ist eine neue Klasse zum Setzen von Notizen und Büchern.

CTAN:macros/latex/contrib/whatsnote

scaletextbullet von *Oliver Beery* dient zum Skalieren von `\textbullet`s in einem Dokument.

CTAN:macros/latex/contrib/scaletextbullet

bxcoloremoji von *Takayuki Yato* ist ein weiteres Paket zum Einfügen von bunten Emojis in Dokumente. Es funktioniert auch mit pdf $\TeX$.

CTAN:macros/latex/contrib/bxcoloremoji

inlinegraphicx von *Cédric Pierquet* dient zum Einfügen von Grafiken »inline«, also im Fließtext. Größe und Platzierung werden automatisch angepasst.

CTAN:macros/latex/contrib/inlinegraphicx

nstc-proposal von *Liang-Ting Chen* ist eine Vorlage, mit der man Forschungsanträge an den taiwanesischen *National Science and Technology Council* schreiben kann.

CTAN:macros/latex/contrib/nstc-proposal

rebuttal von *Sergiu Deutsch* soll Autoren beim Abfassen ihrer Erwiderung an die Reviewer von Konferenzbeiträgen helfen.

CTAN:macros/latex/contrib/rebuttal

enumext von *Pablo González Luengo* stellt nummerierte Listenumgebungen für Übungsblätter bereit, mit denen man auch die Antworten auf Prüfungsfragen mit den `multicol` und `scontents` verarbeiten kann. Auch PDF-Tagging wird unterstützt.

CTAN:macros/latex/contrib/enumext

gb4e-next von *Alan Munn* stellt zwei Befehle bereit, mit denen das Paket *gb4e* erweitert wird. Man kann damit auf das vorhergehende bzw. auf das darauffolgende linguistische Beispiel verweisen, ohne das Label zu zitieren.

CTAN:macros/latex/contrib/gb4e-next

cora-macs von *Lukas Koller* dient zum Darstellen von Cyber-physischen Systemen.

CTAN:macros/latex/contrib/cora-macs

The 30th GUST T_EX conference – T_EX in education

Jerzy Ludwichowski

The jubilee, thirtieth BachoT_EX conference is dedicated to using T_EX in and for education.

Though T_EX is known and used in Poland at academia, especially in STEM, for more than thirty years it still is a niche tool at lower levels of education. The aim of this year's conference is to look at how T_EX may be used to support education processes in different contexts: pupils at various levels, teachers, authors of curricula, school management or persons less obvious in this context such as carers of special interest groups and others involved in school's life.

Those who contribute to education processes should be able to see the value of and potential offered by the T_EX system – be it for preparing teaching materials or creating tools to support everyday school activities – T_EX's advantages over other software systems or packages should be obvious.

Authors are invited to submit papers not only directly on the conference theme, we encourage you also to relate to the 30th BachoT_EX jubilee. We look forward to receiving inspirations and hearing of your experiences as impulses for further research and developments.

Papers and Presentations

Of course we also look forward to the normal mix of T_EX, METAFONT and METAPOST (please, do not forget the fonts!), ConT_EXt, L^AT_EX, and friends related presentations. We also do upkeep the BachoT_EX trend in which we try to bring together programmers and designers of typographic systems, typographers and other users of such systems. The normal channel of offering papers is the emailing of proposals to the Program Committee, but before rushing off to the mailer, please consult the info for authors at https://bachotex.gust.org.pl/2025/auth_en.html.



Workshops and Tutorials

We look forward to proposals for T_EX-related tutorials or introductions. If you have suggestions for tutorials or workshops by others than yourself or about specific topics, please let us know.

Poster Sessions

As always at BachoT_EX participants will be given the opportunity to present their T_EX and typographic results in the form of posters for which we provide exhibition space.

Deadlines and Addresses

The deadline for »regular« abstracts and other proposals is March 31th 2025. The deadline for final versions to appear in the conference materials is April 14th. Contributions should be sent by email using the address prog-2025@gust.org.pl.

Spielplan

Termine

3. 4. – 5. 4. 2025 DANTE 2025

h_da Hochschule Darmstadt

Gebäude C10

Schöfferstraße 3

64295 Darmstadt

<https://www.dante.de/veranstaltungen/dante2025/>



30. 4. – 4. 5. 2025 30th GUST T_EX conference

Bachotek (nahe Brodnica), Polen

<https://gust.org.pl/bachotex/2025-en>



18. 7. – 20. 7. 2025 TUG 2025

Trivandrum, Indien

veranstaltet von T_EXFolio

<https://www.tug.org/tug2025/>



23. 8. – 29. 8. 2025 19th ConT_EXt Meeting

Ferienanlage Krefta bei Gdańsk, Polen

<https://meeting.contextgarden.net/2025/>



Stammtische



In verschiedenen Städten im Einzugsbereich von DANTE e.V. finden regelmäßig Treffen von TeXies statt, die für alle offen sind. Im Web gibt es aktuelle Informationen unter <https://www.dante.de/dante-e-v/stammtische/>.

Aachen

Torsten Bronger

bronger@physik.rwth-aachen.de

Mailingliste: [https://lists.rwth-aachen.de/postorius/lists/tex-stammtisch.](https://lists.rwth-aachen.de/postorius/lists/tex-stammtisch.lists.rwth-aachen.de)

lists.rwth-aachen.de

»Anvers«, Kockerellstr. 20, 52062 Aachen

Erster Donnerstag im Monat, 20:00 Uhr

Bad Doberan

Carsten Vogel

texnicher@web.de

zur Zeit inaktiv, Interessenten bitte per Mail melden

Berlin

Michael-E. Voges, Tel.: 0 33 62/ 50 18 35,

mevoges@t-online.de

»La Esperanza Restaurant Tapas Bar«, Chausseestr. 131 B, 10115 Berlin

Zweiter Dienstag im Monat, 19:00 Uhr

Darmstadt

Karlheinz Geyer

geyerk@posteo.de

»Poseidon«, Rheinstr. 41, 64293 Darmstadt

Erster Freitag im Monat, 19:00 Uhr

Erlangen

Peter Seitz

p.seitz@hermconsult.de

<https://www.hermconsult.de/TeX/Stammtisch.html>

Gaststätte »Deutsches Haus«, Luitpoldstr. 25, 91052 Erlangen

Dritter Dienstag im Monat, 19:00 Uhr

Frankfurt a. Main

Harald Vajkonny

vajkonny@t-online.de

zur Zeit inaktiv, Interessenten bitte per Mail melden



Göttingen

Holger Nobach

holger.nobach@nambis.de

<http://goetex.nambis.de/>

Restaurant »Mazzoni Cucina Italiana«, Hermann-Rein-Straße 2, 37075 Göttingen

Dritter Donnerstag im Monat, 18:00 Uhr



Hamburg

Günther Zander

guenther.zander@lug-balista.de

zur Zeit inaktiv. Bei Fragen steht Günther gern per Mail zur Verfügung.

Hannover

Reiko Kaps

kaps@luis.uni-hannover.de, RRZN/LUIS, 3D-Raum, Schloßwender Str. 6 (Gebäude 1210), 30159 Hannover

Zweiter Donnerstag im Monat, 18:30 Uhr, Terminabsprache über Mailingliste

Heidelberg

Martin Wilhelm Leidig, Tel.: 01 70 41 83 32 9,

moss@moss.in-berlin.de

Anmeldeseite zur Mailingliste: <https://tinyurl.com/stammtisch-HD>

wechselnder Ort, i. d. R. letzter Freitag im Monat



Köln

Uwe Ziegenhagen

uwe@dante.de, Wiederbelebung geplant. Interessenten bitte bei Uwe melden.

Leipzig

Erhard Pross

Erhard.Pross@gmx.de

nächstes Treffen am 15. Mai 2025 18:00 Uhr

le-tex publishing services GmbH, Weißenfelser Str. 84, 04229 Leipzig

München

Leah Neukirchen

leah@vuxu.org

<https://stammtisch-muenchen.dante.de/>

Erste Woche in geradzahligen Monaten, wechselnde Wochentage und Orte



Stuttgart

Bernd Raichle

bernd.raichle@gmx.de

»Trollinger« beim Feuersee, Rotebühlstr. 50, 70178 Stuttgart

Zweiter Dienstag im Monat, 19:30 Uhr

Adressen

DANTE, Deutschsprachige Anwendervereinigung T_EX e.V.

Bergheimer Straße 147

69115 Heidelberg

Tel.: (0 62 21) 2 97 66

Fax: (0 62 21) 16 79 06

E-Mail: info@dante.de

Konto: VR Bank Rhein-Neckar eG

IBAN DE67 6709 0000 0002 3100 07 SWIFT-BIC GENODE61MA2

Vorstand

Vorsitzender:	Martin Sievers	president@dante.de
stv. Vorsitzender:	Uwe Ziegenhagen	vice-president@dante.de
Schriftführer:	Volker RW Schaa	secretary@dante.de
Schatzmeisterin:	Doris Behrendt	treasurer@dante.de
Beisitzer:	Klaus Höppner	
	Harald König	
	Stephan Lukasczyk	
	Oliver Rath	

Ehrenmitglieder

Peter Sandner	22.03.1990	Klaus Thull († 2012)	22.03.1990
Yannis Haralambous	05.09.1991	Barbara Beeton	27.02.1997
Luzia Dietsche	27.02.1997	Donald E. Knuth	27.02.1997
Eberhard Mattes	27.02.1997	Hermann Zapf († 2015)	19.02.1999
Joachim Lammarsch	12.04.2014	Rainer Schöpf	12.04.2014

Webserver und Mailingliste

DANTE: <https://www.dante.de/> (Erik Braun)
CTAN: <https://mirror.ctan.org/> (Gerd Neugebauer)
DANTE-EV: <https://lists.dante.de/mailman/listinfo/dante-ev>

FAQ

DTK: <https://wiki.dante.de/dtk>

T_EX: <https://wiki.dante.de/dantefaq>

T_EXnische Fragen

beraterkreis@dante.de

ak-schule@dante.de

Autoren/Organisatoren

Doris Behrendt siehe Seite 58	[4,6]	Nadia Kwast	[11]
Adelheid Bonnetsmüller Tuntenhausen bonnetsmueller@icloud.com	[27,29]	Jerzy Ludwichowski Jerzy.Ludwichowski@gust.org.pl	[53]
Luzia Dietsche 71394 Kernen dtkred@dante.de	[3]	Frank Mittelbach, L^AT_EX Project frank.mittelbach@latex-project.org	[37]
Jürgen Fenn Neu-Isenburg juergen.fenn@gmx.de	[49]	Marei Peischl	[11]
Klaus Höppner Sandheckenweg 2 c 64823 Groß-Umstadt klaus.hoepfner@gmx.de	[17]	Henning Hraban Ramm hraban@fieee.net	[35]
Marcel Kapfer tex@mmk2410.org	[21]	Martin Sievers siehe Seite 58	[4,6,9]
		Torsten-Karl Stempel torsten-karl.stempel@h-da.de	[9]
		Uwe Ziegenhagen siehe Seite 58	[4,6]

Die T_EXnische Komödie

37. Jahrgang Heft 1/2025 Februar 2025

Impressum

Editorial

Hinter der Bühne

- 4 Grußwort
- 6 Was macht eigentlich der Vorstand?
- 9 Einladung zur Frühjahrstagung 2025 und 67. MV in Darmstadt
- 11 Bericht der Rechnungsprüfer zum Vereinsjahr 2022
- 17 Bericht von der TUG 2024 in Prag — Tag 2
- 21 BayT_EX 2024

Bretter, die die Welt bedeuten

- 27 Jetzt schlägt's 12:00 Uhr – das Paket uhrzeit
- 29 Playing Games with L^AT_EX – Schiffe versenken
- 35 ConT_EXt kurz notiert

Von fremden Bühnen

- 37 L^AT_EX News – Issue 40, November 2024
- 49 Neue Pakete auf CTAN
- 53 The 30th GUST T_EX conference – T_EX in education

Spielplan

- 55 Termine
- 56 Stammtische

Adressen

- 59 Autoren/Organisatoren